11. Jahrgang | Ausgabe 02/2022

kreuz+quer

Das Aktivenmagazin des BRK-Kreisverbandes Rosenheim

Präsidentin zu Besuch
Angelika Schorer MdL in Bernau

Ein Fest für alle
Super Stimmung auf Helferfest

Bayerisches Rotes Kreuz

Vorwort

Liebe Rotkreuzler,

seit Juli 2022 betreibt der BRK Kreisverband Rosenheim ein Servicezentrum in der Münchener Str. 16 in Rosenheim. Die Liegenschaft wurde in der Coronapandemie angemietet um als Schnellteststation im Zentrum von Rosenheim zu fungieren. Bereits zum Jahreswechsel 2021/2022 gingen erste Überlegungen dahingegen, wie die Räumlichkeiten weiterhin gut genutzt werden könnten. Schnell wurde klar, etwas neues und besonderes zu versuchen und die Idee einer „zentralen" Anlaufstelle war geboren.
Nach einigen internen Gesprächen mit der Vorsitzenden, der Geschäftsführung und möglichen Verantwortlichen fokussierte sich die Idee. Ein Platz für alle Anfragen von neuen, aber auch bestehenden Kunden, Mitgliedern und Rotkreuzinteressierten soll es werden. Das Servicezentrum soll die Arbeit des Roten Kreuzes in den Mittelpunkt stellen und die Aufmerksamkeit der Bevölkerung für diese Arbeit sensibilisieren. Weiter noch sollen im Servicezentrum Fragen aller Art rund um die Dienste unseres Kreisverbandes beantwortet werden können. Konkrete Anfragen und Aufträge für unsere Sozialen Dienste, Interesse an einer ehrenamtlichen Tätigkeit oder die Beantwortung allgemeiner Rotkreuzfragen stehen dabei im Fokus.
Für unsere Gemeinschaften bietet das Servicezentrum auch eine einmalige Gelegenheit sich im Zentrum von Rosenheim – ohne großen Aufwand – zu präsentieren und auf die so wichtige ehrenamtliche Arbeit aufmerksam zu machen.
Die große Schaufensterfläche bietet hierbei die Möglichkeit, durch wechselnde Darstellung von Werbematerialien und Nachbildungen diverser Rotkreuzspezifischer Arbeiten das Interesse der vorbeispazierenden Bürgerinnen und Bürger zu wecken.
Nach den ersten vier Monaten (Juli-Oktober) kam es bereits zu knapp 1.500 Kontakten, welche unterschiedlichste Anfragen zu unseren Tätigkeiten hatten. Aus den Kontakten entstanden 100 konkrete Aufträge für unseren Kreisverband.
Ein zentraler und wichtiger Baustein im Servicezentrum sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, welche ein fundiertes Wissen rund um die Arbeit des Roten Kreuzes benötigen, um allen Anfragen gerecht zu werden. Für diese Positionen konnten wir mit Stephan Pflügler und Andrea Krug ein gutes Team gewinnen, da beide bereits bei den Coronateststationen tätig waren und sich auch ehrenamtlich in unseren Gemeinschaften stark engagieren.
Anfragen rund um das Thema Servicezentrum können an das Team Marketing, Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit gestellt werden – erreichbar unter 08031/3019-72 oder servicezentrum@kvrosenheim.brk.de

Viele Grüße
Matthias Baumann-von Kramer

Hinweis der Redaktion:
Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) i.d.R. verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

Impressum

Herausgeber:
Bayerisches Rotes Kreuz, Kreisverband Rosenheim,
Körperschaft des öffentlichen Rechts
Tegernseestraße 5, 83022 Rosenheim
www.brk-rosenheim.de
Tel. 08031/3019-0, Fax 08031/3019-10
Geschäftsführer: Direktor Martin Schmidt
Redaktionsleitung: Susanne Haidacher
Redaktionsteam: Matthias Baumann, Julien Specht
redaktion@kvrosenheim.brk.de
Die Redaktion behält sich das Recht auf Textbearbeitung und Kürzung vor. Für unverlangt eingesendete Manuskripte bzw. Fotomaterial kann keine Gewähr übernommen werden.
© 2022 BRK-Kreisverband Rosenheim
Vervielfältigung, auch auszugsweise, ohne vorherige schriftliche Genehmigung verboten.
Fotos: Falls nicht anders erwähnt, alle von BRK-Aktiven
Prepress u. Realisierung:
Graphische Werkstätte Albert Prüller
Hofham 30, 83093 Bad Endorf, www.prueller.de

Inhalt

kreuz+quer

Besuch der BRK-Präsidentin 4
Großes Interesse für Betriebsauflug 5
Führungskräfteabend 5
Gelungenes Helferfest 6
Neues aus der Abteilung Soziale Arbeit 8
Pflege fährt elektrisch 9
Empfang Schloss Schleißheim 38
Servicezentrum bewährt sich 38

Bereitschaften

Plädoyer für das Ehrenamt 10
Zum Tod von Irmgard Dobler 10
Bereitschaftsleitertagung 11
Feldkirchen zieht Bilanz 12
Wiederbelebung bei Gautrachtenfest 13
Fachlehrgang PSNV 13
Endlich wieder Herbstfest 14
Sommerfest in Wasserburg 15

Bergwacht

Bier- u. Weinfest am Samerberg 16
Einkehr mit Folgen 17
Der letzte Aufguss 18
Kleine Gipfelstürmer zu Besuch 18
Ein starkes Team 19

Jugendarbeit

Jugendausflug in die Eishalle 20
Erste-Hilfe-Rallye in Raubling 20
Jugendleiter-Danke auf der Grozachhütte 21
Projekttag am Luegsteinsee 21

Wasserwacht

Einweihung der Wachhütte Oberaudorf 22
Tag des Abzeichens 23
Goldene Schwimmabzeichen bestanden 23
Rettungsschwimmen mit Schülern 24
Flintsbach stellt Kursabsicherung 24
Vermisstensuche am Neubeurer See 24
Kursabsicherung auf dem Inn 25
Inndammfest in Wasserburg 26

Wohlfahrts- und Sozialarbeit

Wieder Chiemseeschifffahrt 27
Jubiläum in Bruckmühl 28
Stockturnier in Bruckmühl 30
Bruckmühl übt für ZAMMA-Festival 30
Bad Aiblings Erfolg auf ZAMMA-Festival 31
Ausflug nach Oberreith 31
Erntedank in Wasserburg 32
Energiesparfestival Synergie in Kolbermoor 32
Neue Herausforderungen für die Raublinger Tafel 32
20 Jahre BRK Kleiderladen Rosenheim 33
Danke für´s Engagement 34
Berufsfachschule informiert sich 34
Herzenswunsch erfüllt 34
Babyparty wird Spendenevent 35
Erlös für guten Zweck 36
Rekordergebnis Blutspende in Wasserburg 32

Rettungsdienst

Rahmenvereinbarung mit KVB und Romed-Klinik Rosenheim 37

Personalsache

Unsere neuen FSJ u. BFDs 39
Abschluss Notfallsanitäterausbildung 39
Unsere neuen Azubis 40
Wir gratulieren 41

Ehrensache

Ehrungen 42

Zu guter Letzt

Weihnachtsgruß der Vorsitzenden 44

■ Zum Antrittbesuch unserer Präsidentin waren Vertreter unseres Vorstands, der Kreisgeschäftsführung und natürlich der Wasserwacht Bernau vor Ort.

BRK-Präsidentin Angelika Schorer zu Besuch

Am 1. September machte die Präsidentin des Bayerischen Roten Kreuzes Angelika Schorer, MdL, bei uns im BRK Kreisverband Rosenheim ihren Antrittsbesuch. Für unsere Vorstandsvorsitzende Daniela Ludwig und Kreisgeschäftsführer Martin Schmidt die ideale Möglichkeit, die vielseitige und wichtige Arbeit unseres Kreisverbandes zu präsentieren!

Die Wertschätzung für das Ehrenamt, die verschiedenen Standbeine, die uns ausmachen und die Reaktionsschnelligkeit, die immer wieder von uns gefordert und geliefert wird, wenn Krisen und Notfälle entstehen standen hier mit im Fokus.

„Ein Kreisverband voller Innovationskraft und Gestaltungswillen“, resümierte BRK-Präsidentin Angelika Schorer und lobte: „Das sehr gute Miteinander aller Ehren- und Hauptamtlichen im Kreisverband und der Zusammenhalt untereinander ist hier in Rosenheim deutlich zu spüren.“

Die Wasserwacht Bernau führte zur goldenen Stunde in beeindruckender Weise eine sogenannte Crashrettung im Chiemsee durch. Danke für den spektakulären Einsatz!

Angelika Schorer machte bei dieser Gelegenheit deutlich, wie wichtig es ist, Kinder frühzeitig ans Schwimmen heranzuführen und auch für die Gefahren des Wassers zu sensibilisieren. Dabei forderte Schorer: „Wir brauchen ein anderes Verständnis in der Bevölkerung. Aktivitäten am und im Wasser können im Zweifel tödlich enden. Umso wichtiger ist es, dass die eigenen Fähigkeiten nicht überschätzt und Baderegeln eingehalten werden.“ Für den Ernstfall sieht die Präsidentin die Einsatzkräfte der Wasserwacht Bernau am Chiemsee sehr gut vorbereitet: „Hier vereint sich hohe Kompetenz und eine enorme Leistungsbereitschaft“, so Schorer. „Kameradschaft trifft auf Menschlichkeit.“

Als Gastgeschenk überreichte unsere Vorsitzende der Präsidentin einen Rettungswagen aus Schokolade (von der Fa. Dengel in Rott).

▾ Die Wasserwacht überzeugte mit einem Crashrettungsmanöver.

Großes Interesse an Betriebsausflug

Nach zweijähriger Pause konnte in diesem Jahr endlich wieder der Betriebsausflug für die Mitarbeiter unseres Kreisverbandes durchgeführt werden. Die Freude und das Interesse daran waren so groß, dass die Organisatoren, der Personalrat, sogar einen zweiten Bus einsetzen mussten.
Am 22. September war die erste Station der Achensee. Dort ging es mit dem Schiff auf eine Rundfahrt und die Ausflügler konnten den größten See Tirols mit seiner idyllischen Lage genießen. Das nächste Ziel war der Hintertuxer Gletscher. Die Bergbahn führte die Gruppe auf die Gefrorene Wand in ca. 3.250 m Höhe und von dort in den Natureispalast, wo sie an einer 60-minütigen Führung teilnahm.
Vor der Heimreise machten die Rotkreuzler dann noch Rast im Kohlerhof in Fügen und stärkten sich mit einem ausgezeichneten Abendessen.
Alle Teilnehmer des Ausflugs schwärmten später von dem wunderbaren Tag.

■ Die Ausflügler bei traumhaftem Wetter auf dem Hintertuxer Gletscher.

■ Spannende Führung durch den Natureispalast.

Führungskräfteabend 2022

Nach der zweijährigen „Zwangspause“ konnten wir in der zweiten Jahreshälfte endlich wieder mit unserer Führungskräfteentwicklung fortfahren.
Wir starteten am 25.10.2022 mit einem Führungskräfteabend für alle Bereichs-, Abteilungs- und Teamleiter. Dafür durften wir die Räumlichkeiten der Bergrettungswache Rosenheim-Samerberg nutzen. Nach dem Impulsvortrag durch Chris Dümmler und einem Praxisbeispiel konnten alle Führungskräfte den Abend noch bei einem gemütlichen Abendessen ausklingen lassen.
Wir bedanken uns bei allen Beteiligten für diesen gelungen Abend und freuen uns auf alle bevorstehenden Fortbildungen im Rahmen der Führungskräfte- und Mitarbeiterentwicklung!

■ Gemeinsam Aufgaben bewältigen - ein Praxisbeispiel!

■ Unsere ehren- und hauptamtlichen Rotkreuzler können auch feiern!

Eine rundum gelungene Veranstaltung

Erstes großes Helferfest für alle Ehren- und Hauptamtlichen

Zwei Jahre Pandemie bedeuteten auch keine regelmäßigen Treffen, Feiern, Übungsabende oder Besprechungen sowie Arbeit unter erschwerten Bedingungen. Dies blieb auch unserer Vorsitzenden Daniela Ludwig und Kreisgeschäftsführer Direktor Martin Schmidt nicht verborgen. So kam die Idee eines Helferfestes für alle haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als Dankeschön-Veranstaltung auf.

Mike Lederwascher übernahm die Aufgabe, die Veranstaltung zu organisieren und sorgte mit seinem Team für einen wirklich gelungenen Abend. Als Ehrengäste waren Oberbürgermeister Andreas März, die stellvertretende Landrätin Andrea Rosner und Bezirksgeschäftsführer Dr. Martin Rieger gekommen.

Gemeldet hatten sich über 600 Rotkreuzler, tatsächlich kamen dann ca. 450 in die Rosenheimer Auerbräu-Festhalle. Diese hatten die Wirtsleute in Rot/Weiß dem Anlass entsprechend dekoriert und an den Tischen bereits Brotzeitplatten mit Radi, Obatzter und verschiedenen Aufstrichen bereitgestellt.

Am Eingang übernahm das Sicherheitspersonal die Einlasskontrolle und alle Gäste erhielten ein Einlassband und einen Pin mit dem Rotkreuz-Symbol für einen der sieben Grundsätze „Menschlichkeit“ überreicht, den sich jeder sofort ansteckte sowie ein Tombolalos.

Kurz stockte den Gästen der Atem, als Daniela Ludwig herzlich zur Mitgliederversammlung mit Tagesordnung begrüßte. Schnell stellte sich aber heraus: das war natürlich nur ein Scherz. Sie hatte die Lacher auf ihrer Seite! Nach einem kurzweiligen Einführungsgespräch zwischen Daniela Ludwig, Martin Schmidt und Oberbürgermeister Andreas März zum Thema BRK Kreisverband Rosenheim machten sich Ludwig und März ans Anzapfen. Mit drei Schlägen war es vollbracht und unsere Vorsitzende verkündete: „Ozapft is!“.

Ein Höhepunkt des Abends war die anschließende Tombola. Die Preise dafür wurden von folgenden Firmen gesponsort: Chiemgau Thermen, KUKO, Lärchenhof, Meggle, Miedl, Weko und Werbemax. Der Hauptpreis war eine Heißluftballonfahrt gestiftet von der Fa. Meggle. Die Gewinner waren schnell ermittelt und freuten sich über die tollen Preise. Als Los-Fee bewies Andrea Rosner ein gutes Händchen.

■ Die Auerbräu-Feethalle ganz im Zeichen und in den Farben des Roten Kreuzes.

■ Vorstandsmitglieder, Ehrengäste und Kreisgeschäftsführung mit frisch gezapftem Bier.

Hervorragend war auch das bayerische Buffet, das der Wirt zusammengestellt hatte: verschiedene Braten, passende Beilagen, Vegetarisches und zum Abschluss einen Kaiserschmarrn als Dessert ließen keine Wünsche offen. Die Firma Auerbräu spendete zudem 200 l Bier.

Die eigens aufgestellte Fotowand war viel frequentiert. Gemeinschaften nutzten die Gelegenheit sich als Gruppe vor dem Rotkreuz-Logo ablichten zu lassen.

Für die musikalische Unterhaltung sorgte die Band „Alpen-Beat“, die erst traditionell aufspielte und dann durch ihre Hits die Rotkreuzler auf die Tanzfläche lockten.

Die Gäste feierten ein wirklich gelungenes Helferfest in ausgelassener Stimmung und die Kommentare noch während der Veranstaltung und danach waren durchwegs positiv.

Ein herzlicher Dank geht an die Vorstandschaft und Geschäftsleitung für die Zustimmung zum Fest, dem Organisationsteam für die ausgezeichnete Umsetzung und allen Spenderfirmen für ihre Unterstützung.

■ Die Musik der Band Alpen-Beat sorgt für eine Herbstfest-Feeling.

■ Die Tombola-Gewinner mit Daniela und Martin.

■ Immer wieder Anlaufstelle - unsere Fotowand.

Neues aus der Abteilung Soziale Arbeit

Kinderkrippe „Rotkreuz-zwergerl“ Kolbermoor

Nach dem Start im Februar 2022 wurden gemeinsam mit den Eltern, den Kindern und dem pädagogischen Personal vor Ort bereits die ersten Meilensteine für eine erfolgreiche Zusammenarbeit gelegt. 17 „Zwergerl“ sind bereits voll in der Krippe angekommen und haben neue Freundschaften geschlossen. Neu ankommende Kinder werden offen und herzlich empfangen. Im Sommer gab es viel Zeit an der frischen Luft, auch die ersten eigenen Johannisbeeren konnten geerntet werden. Seit Anfang Oktober gibt es nun auch einen eigenen Rotkreuzzwergerl – Elternbeirat.

Großtagespflege „Seewichtel“ Prien

Zum Start des neuen Krippenjahres im September gab es eine große Veränderung für unsere „Seewichtel“. Unsere Fachkraft Dorothea Haberl verabschiedete sich in ein neues Arbeitsfeld. Ihre Nachfolge hat Judita Kollarova angetreten. Judita hat bereits Erfahrung mit dem Konzept der Großtagespflege und freut sich auf ihre neue Herausforderung. Für die Gruppe geht es nun ans Zusammenwachsen. Auch unsere neuen Seewichtel wollen gut begrüßt werden und erleben in diesen Wochen zum ersten Mal den Alltag in der Gruppe.

Offene Ganztagsschule (OGTS) Schönau

Mit neuen Teammitgliedern und neuen Möbeln ging es Mitte September ins neue OGTS-Jahr. Seit Anfang des Schuljahres gibt es einige Veränderungen im Tagesablauf der OGTS-Kinder. So gibt es vor dem Mittagessen und den Hausaufgaben einen Begrüßungskreis auf gemütlichen Polstern. Gestärkt und nach getaner Arbeit verbringen die Kinder viel Zeit an der frischen Luft oder werden kreativ, dank verschiedener Projekte.

Jugendzentrum Bad Aibling

Für das JUZ Bad Aibling waren die vergangenen Monate sehr intensiv: viele Projekte (u.a. das große ZAMMA-Festival), eine neue JUZ-Bibliothek, Kooperationen mit Schulen und Verbänden, das Mittelalterlager, der landkreisweite Jugendaktionsmonat und vieles mehr stand auf dem Programm. Im September wurde Bella als neue Freiwillige im FSJ begrüßt und auch der Herbst hält spannende Aktionen für das JUZ und seine Besucher bereit.

Spielgruppe Götting

Neu in der BRK-Familie ist das Team der Spielgruppe Götting. Birgit und Manuela führen die Spielgruppe bereits seit vielen Jahren und haben sich einen Träger gewünscht. Unter dem Dach des BRK werden die beiden die gewohnte liebevolle Betreuung bei den „Göttinger Wichtln“ weiterleben und insgesamt 30 Kinder ab 2 bis 3 Jah-

▾ Zum ersten Mal fand eine Ferienbetreuung in Kooperation mit der RoMed-Klinik in Prien statt.

ren an jeweils zwei Tagen pro Woche in gemieteten Räumen im Pfarrheim Götting/ Bruckmühl betreuen.

Ersatzbetreuung Kindertagespflege Wasserburg

Neu beim BRK ist ab September auch das Team der Ersatzbetreuung. In eigens geschaffenen Tageskindertreffs in Prien, Bad Aibling und Wasserburg betreuen wir Tageskinder, wenn ihre Kindertagespflegeperson ausfällt. Damit das gut gelingen kann, muss eine vertrauensvolle Beziehung zwischen Ersatzbetreuungskraft und Kind bestehen. Das ermöglichen wir durch regelmäßige Besuche bei den Tagespflegepersonen und – kindern im Rahmen sogenannter Kontakttreffen.

BRK - RoMed Ferienprogramm in Prien

Dieses Jahr fand zum ersten Mal eine betriebliche Ferienbetreuung des BRK Kreisverbandes Rosenheim in Zusammenarbeit mit dem RoMed-Klinikum Prien in den Sommerferien statt. Am ersten Tag trafen sich die bis dahin noch unbekannten Kinder zum gemeinsamen Kennenlernen. Zudem bastelten die Kinder fleißig an einem Erlebnistagebuch, um die kommenden Tage festzuhalten. Die Zeit in der Ferienbetreuung war von spannenden Ausflügen geprägt. Von Wildpark, Eiszeitausstellung und Erlebnispfad bis hin zur Schlossführung auf Herrenchiemsee, Baden gehen in Rimsting und einem Waldtag im Eichental war alles dabei. Sowohl den Kindern als auch den Betreuern haben die zwei Wochen großen Spaß gemacht.

Flüchtlings- und Integrationsberatung

Hilfe in Not: Menschen auf der Flucht vor Krieg, Gewalt und Verfolgung zu helfen gehört zu Grundsteinen der Rot-Kreuz-Arbeit.
So war unser Team der Flüchtlings- und Integrationsberatung in den vergangenen Monaten nochmals intensiver durch eine steigende Anzahl Geflüchteter im Landkreis Rosenheim gefordert. Geflüchtete aus der Ukraine und aus Drittstaaten wurden im Rahmen der bereits bestehenden Sprechstunden beraten, zusätzlich wurden Angebote vor Ort in Gemeinschaftsunterkünften geschaffen.
Ausgestattet mit einem sog. Translator, können auch Beratungsgespräche ohne Dolmetscher bewältigt werden – entscheidend für den Beratungserfolg und bei Antragsbearbeitung.

Amelie Guggenberger

Ambulante Pflege fährt elektrisch

■ Unser Pflege-Team ist jetzt elektrisch unterwegs.

Auch unser Kreisverband versucht fossile Energien einzusparen. So ist seit Mitte des Jahres unsere Ambulante Pflege mit zwei E-Autos in Rosenheim unterwegs.

Dafür wurde auch eine Wallbox installiert, an der die beiden Fahrzeuge „auftanken“ können. Wir wünschen unseren Pflegekräften eine gute und sichere Fahrt.

Ein Plädoyer für´s Ehrenamt - oder die Frage, warum engagiere ich mich

Vor Kurzem wechselte ich meine Arbeitsstelle und lernte somit auch neue Kollegen kennen. Wir unterhielten uns anfangs über unsere berufliche Vergangenheit und über unser Privatleben. Die Frage, was ich in meiner Freizeit mache, blieb natürlich nicht aus. Ich erwähnte, dass ich im BRK sehr aktiv sei, was meine Kollegen sehr zu interessieren schien.
Ich schilderte die vielfältigen Aufgaben und Aktivitäten, die das BRK für mich zu bieten hat und durch meine Erzählungen wurde klar, dass das BRK ein wesentlicher Teil meines Lebens darstellt. Viele Fragen folgten und schlussendlich war da eine Aussage, die mich die nächsten Wochen beschäftigen sollte: „Ganz ehrlich Vroni, mega cool was Du da so machst aber ganz ehrlich - warum machst Du das eigentlich? Warum investierst Du da so viel Freizeit?“ Ich antwortete natürlich mit den üblichen Floskeln, die man als Ehrenamtler bereits für diese Frage parat hält: „Ich möchte meinen Mitmenschen helfen; ich möchte mich in die Gesellschaft einbringen; ich möchte etwas bewirken und Gutes tun“

In dem Wissen, dass all diese Aussagen natürlich zweifelsfrei stimmen und das auch mein Antrieb für diese ehrenamtliche Arbeit sei, blieb mir die Frage dennoch im Kopf. Meine Kollegen erzählten von ihren Hobbys, die wenig bis gar nichts mit ehrenamtlicher Arbeit zu tun hatten. Und somit fing ich an, mir diese Frage ganz allgemein über mich und das Rote Kreuz zu stellen. Warum engagiere ich mich ehrenamtlich? Was bringt mich fernab von dieser allgemeinen Motivation dazu, so viel Zeit in ein Ehrenamt zu investieren?
Durch verschiedene Sanitätswachdienste, Einsätze und BRK-Veranstaltungen begleitet mich fortan dieser Gedanke und ich versuchte immer wieder, mir diese Fragen zu beantworten. So stand ich nun auch wieder nach einem der letzten Einsätze neben meinen Kameraden. Und auf einmal war mir die Antwort völlig klar – dieses Gefühl.

Dieses Gefühl, das ich in diesem Moment, um drei Uhr in der Früh vor einem Krankenhaus, spürte. Dieses eine bestimmte Gefühl, das nur ein Ehrenamtler kennt. Dieses eine bestimmte Gefühl, das man eben mitten in der Nacht nach einem langen Einsatz hat. Gemeinsam mit seinen Kameraden, die mehr Freunde und Familie als nur Kameraden sind. Dieses Gefühl, das Leben volle Breitseite abzubekommen; Sachen und Momente zu erleben, von denen man gerne und noch lange erzählen wird. Fernab von normalen Hobbys und dem Alltag. Und das gemeinsam mit Menschen, die genauso ticken wie man selbst. Menschen, die durch die Jahre zu dieser „BRK-Familie“ wurden. Und genau das ist der Grund für meine Motivation für dieses Engagement – und dafür bin ich unglaublich dankbar.
Ich möchte meinem Team für alles danken!

Veronika Moser, Bereitschaft Bad Endorf

Zum Tode von Irmengard Dobler

Am 20. Juni verstarb Irmengard Dobler. Frau Dobler trat 1954 in die BRK-Frauenbereitschaft Rosenheim ein und absolvierte die ehrenamtliche Grundausbildung. Sie war anfangs bei Sanitätsdiensten im Einsatz und kümmerte sich mit um die Mittelbeschaffung. 1970 übernahm Frau Dobler die Leitung des Amtlichen Auskunftsbüros (heute Suchdienst). Sie war 63 Jahre ehrenamtliches Mitglied. Von 1973 bis 1975 war sie darüber hinaus hauptamtlich in der Buchhaltung des BRK-Kreisverbandes Rosenheim tätig und wechselte im Anschluss in das BRK-Seniorenheim Küpferlingstraße.

Frau Dobler war jederzeit ansprechbar und stand uns mit Rat und Tat zur Seite. Sie arbeitete immer lieber im Hintergrund. Für ihre Treue und Leistungen erhielt sie verschiedene Rotkreuz-Auszeichnungen u.a. die DRK-Ehrennadel in Gold für 60 Jahre aktive Mitgliedschaft.
Unser tiefes Mitgefühl gilt ihrer Familie und den Angehörigen.

Bereitschaftsleitertagung mit Live-Schaltung aus Japan

■ BRK-Vizepräsident Andreas Krahl (links auf Bildschirm) befand sich in Japan und berichtete über den Ukraineeinsatz.

Kreisbereitschaftsleiter Michael Lederwascher und seine Stellvertreter Günter Graupe und Benny Wunder organisierten für Ende Oktober eine zweite Tagung mit interessanten Themen, Vorträgen und Gästen.
Nach der Begrüßung wurden zuerst als neue Bereitschaftsleiter Alexander Fey für Kolbermoor und Felix Detterbeck für Prien ernannt sowie Vincent Herrschmann als Stellvertreter für Prien.
Grußworte sprachen Bezirksbereitschaftsleiter Jürgen Testappen und Kreisbrandrat Richard Schrank.
Schrank stellte ein vorläufiges Blackout-Konzept für unseren Landkreis vor und erklärte die Abhängigkeiten und deren Auswirkungen.
Es gab eine Live-Schaltung zu Andreas Krahl, BRK-Vizepräsident, der sich zu der Zeit in Japan aufhielt. Er berichtete über den Rotkreuz-Einsatz im Ukrainekonflikt, das Einsatzgeschehen und gab einen Einblick in den Ablauf des Einsatzes.
Einen Sachstand zu den vergangenen großen Sanitätsdiensten wie Echelon, Herbstfest und Gautrachtenfest präsentierten die verantwortlichen Bereitschaftler, um im Anschluss einen Vergleich mit dem Ablauf eines Sandienstes im Kreisverband München zu ziehen. Dort ist z.B. die Gestaltung der Preise für Sanitätsdienste schwierig, da es hier unter anderem noch Altverträge mit sehr günstigen Konditionen gibt und auch zwischen Gemeinwohlveranstaltungen und Veranstaltungen mit Gewinnausrichtung zu unterscheiden ist.
Als Herausforderung für das Besetzen der Dienste hat sich, vor allem aufgrund der Corona-Pandemie, die Verfügbarkeit von Helfern erwiesen.
Matthias Baumann erklärte den Unterschied zwischen Öffentlichkeitsarbeit im Allgemeinen und Werbung im Speziellen und kam zum Schluss: Alle sind für die Öffentlichkeitsarbeit verantwortlich, da es um die Wahrnehmung in der Öffentlichkeit geht und diese schon beim Verhalten und der äußeren Erscheinung beginnt.
Für das neue Jahr wurde auf zwei wichtige Termine hingewiesen: Fiaccolata am 24.06.2023 und eine weitere Bereitschaftsleitertagung am letzten Oktoberwochenende 2023.

Mit dem einen oder anderen Kaltgetränk auf der Dachterrasse der Roof-Top-Bar hat man die Veranstaltung gemeinsam ausklingen lassen.

Feldkirchen fasst das Jahr zusammen

Ein Sommer wie er sein sollte, auch bei uns in der Bereitschaft Feldkirchen-Westerham.
Da das Wetter wirklich ein Traum war, konnten auch viele Veranstaltungen stattfinden, welche wir tatkräftig und auch gebietsübergreifend sanitätsdienstlich betreuten.
Angefangen bei kleinen Vereinsfesten und kommunalen Veranstaltungen bis zur personellen Unterstützung bei großen Events wie dem Echelon, Herrenchiemsee Festspiele und auch in München bei den European Championships, konnten wir tatkräftig unterstützen und für die sanitätsdienstliche Absicherung sorgen.
Alleine beim Echelon konnten wir die Bereitschaft Bad Aibling mit 11 Kräften und 86 Stunden unterstützen.
Insgesamt kamen im 3. Quartal 225 Stunden an sanitätsdienstlicher Arbeit zusammen und für das Jahr 2022, bis auf das letzte Quartal, sind es sogar 429 Stunden.
Nebenbei kümmerten wir uns auch um die Verpflegung von Lehrgängen bei uns im Haus. Insgesamt handelte es sich doch um eine gewisse Herausforderung für Personal und auch um eine Vielzahl an Arbeitsstunden, welche nicht selbstverständlich sind. Daher ein großes Dankeschön an unsere tatkräftigen Mitglieder, ohne deren Engagement dies alles nicht umsetzbar gewesen wäre.
Sehr positiv ist, dass wir drei neue Mitglieder für uns gewinnen konnten.
Ein Sommer voller Herausforderungen liegt hinter uns und ein neues Jahr mit vielen spannenden Veranstaltung vor uns, worauf wir uns schon sehr freuen.

Markus Santarelli

▾ Sanitätsdienst in München.

Erfolgreiche Wiederbelebung bei Gautrachtenfest

Die BRK Bereitschaft Bad Endorf wurde vom Veranstalter mit der sanitätsdienstlichen Absicherung der kompletten Festwoche, insbesondere deren Höhepunkt, dem Gaufestsonntag, beauftragt. Während der laufenden Festwoche war an jedem Abend eine Mannschaft des BRK am Festzelt präsent, um im Notfall sofort eingreifen zu können.

Eine besondere Herausforderung stellte der Festsonntag dar. Aufgrund der örtlichen Gegebenheiten, der zu erwarteten Teilnehmerzahl und der Wetterlage war eine große Anzahl an Helfern erforderlich. Die Bereitschaft Bad Endorf wurde von den BRK Bereitschaften Rohrdorf, Bad Aibling, Rosenheim, der Wasserwacht Bad Endorf-Höslwang sowie dem Fachdienst Information und Kommunikation (IuK) unterstützt. In der Spitze waren 40 Einsatzkräfte des BRK beteiligt und alle waren stark gefordert. Die umfangreichen Planungen des Sanitätswachdienstes im Vorfeld hatten dafür gesorgt, dass der Einsatz und notwendige Versorgungen professionell abgearbeitet werden konnten. Die gemeinsame Einsatzleitung von BRK und Feuerwehr Bad Endorf im Hof des BRK Heims stellte sich als großer Vorteil heraus. Die in verschiedene Abschnitte im Ort eingeteilten Helfer konnten innerhalb kürzester Zeit die Patienten erreichen. Insgesamt wurden 18 Personen medizinisch versorgt, wovon drei ins Krankenhaus transportiert werden mussten.

Besonderes Glück im Unglück hatte eine Person, die direkt vor den Augen der Feuerwehrkameraden zusammengebrochen war und wiederbelebt werden musste. Unverzüglich begannen BRK und Feuerwehr mit der Reanimation und Defibrillation. Nach wenigen Minuten der Wiederbelebungsmaßnahmen hatte die Person wieder einen eigenen Herzrhythmus und war wach und ansprechbar. Durch die schnelle Reaktion und das gemeinsame Handeln konnte die Person gerettet und in eine umliegende Klinik gebracht werden.

Der Einsatzleiter des BRK, Kreisbereitschaftsleiter Michael Lederwascher, zog ein insgesamt positives Fazit dieses Einsatzes, dankte allen Einsatzkräften und hob die gute Zusammenarbeit der beteiligten Einheiten besonders hervor.

Michael Lederwascher

■ Sanstation auf der grünen Wiese.

Fachlehrgang PSNV bringt Unterstützung

Beim PSNV-Fachlehrgang von Juni bis Oktober in Feldkirchen unter der Co-Leitung von Gaby Henke waren von 16 Teilnehmern auch drei aus dem Kreisverband Rosenheim dabei.

Das KID-Team des BRK Rosenheim wird nach erfolgreicher Prüfung zukünftig von Kerstin Millauer, Sebastian Hangl und Natascha du Toit unterstützt. *Horst Henke*

■ Einsatzbesprechung an einem Herbstfestabend.

Endlich wieder Herbstfest!

Eine vergleichsweise normale Bilanz, nämlich etwas über 750 Patienten, konnten wir beim Sanitätsdienst des diesjährigen Herbstfestes ziehen.
Beeindruckender, wenn auch normal, sind die geleisteten Einsatzstunden: über 3.000 Stunden. Um die Zahl zu verdeutlichen: bei einer normalen acht-Stunden-Arbeitszeit bedeutet das 375 volle Arbeitstage. Dazu kommen noch einmal knapp 1.000 Stunden für die Planung, Vorbereitung, Auf- und Abbau.
Zum Glück können wir diese Herausforderung auf viele Schultern verteilen, 81 Helfer, zwölf Ärzte und elf Praktikanten leisteten 16 Tage unglaubliches. 32 fleißige Helfer unterstützten uns aus den anderen Bereitschaften und anderen Gemeinschaften des Roten Kreuzes, genial!
Auch auf die 49 Helfer der Bereitschaft Rosenheim sind wir natürlich sehr stolz. *Christian Glock*

■ Endlich wieder Herbstfest nach zweijährigem, pandemiebedingtem Aussetzen.

Fotos : Christian Glock

Und auch wieder Sommerfest in Wasserburg

Vor der Sommerpause feierten die Rotkreuzler in Wasserburg endlich wieder ein Sommerfest, in dessen Rahmen auch Ehrungen stattfanden.
In seiner kurzen Ansprache fasste Bereitschaftsleiter Norbert Pache die beiden letzten Jahre mit den Worten zusammen: „Die gekannte Welt hat sich drastisch verändert und damit auch die Aufgabenstellung an die Hilfsorganisationen. Pandemie und der Krieg in der Ukraine haben die Arbeit und die Anforderungen an das BRK erheblich verändert.“ Pache bedankte sich für den Einsatz bei verschiedenen Aktionen in den beiden letzten Jahren. Dies bekräftigte auch der stellvertretende Vorsitzende, Freddy Eisner, in seiner Ansprache und machte auf eine herausragende Eigenschaft des Roten Kreuzes aufmerksam, die Neutralität. Dies ermöglicht dem Roten Kreuz einige Aktionen in dem Spannungsgebiet, welche anderen Organisationen verwert waren. Auch er bedankte sich bei den ehrenamtlichen Einsatzkräften für ihren Einsatz und bestätigt ihren unermüdlichen Einsatz für die Allgemeinheit. Auch der Kreisbereitschaftsleiter, Michael Lederwascher reihte sich in den Dank ein und unterstrich die Einsatzbereitschaft des Rotkreuzler in Wasserburg.
Nach den Ehrungen ging die Veranstaltung in ein gemütliches Sommerfest mit Gegrilltem und kalten Getränken über. *Norbert Pache*

Ehrungen

- Für fünf Jahre: Rupert Ganselmaier, Magdalena Pache, Dominik Pache
- Für 15 Jahre: Sabrina Strobl
- Für 20 Jahre: Georg Machl
- Für 25 Jahre: Anna Maria Lichtmannegger
- Für 35 Jahre: Stefan Hala, Werner Thürstein
- Für 40 Jahre: Anna Brunner
- Für 50 Jahre: Katharina Hellmeier

Ehrungen in Wasserburg mit Freddy Eisner (l.), 1. stellv. Vorsitzender, Norbert Pache (2.v.r.) und Michael Lederwascher (r)

Bier- und Weinfest der Bergwacht am Samerberg

■ Bier- und Weinfest der Bergwacht an der Samerberger Bergrettungswache.

Am 17. September fand in der Bergrettungswache der Bergwacht Rosenheim-Samerberg in Grainbach der Tag der offenen Tür und das anschließende Bier- und Weinfest statt. Wie im Bergwacht-Einsatz auch, kann man nicht immer mit strahlendem Sonnenschein und warmen Temperaturen rechnen. Aber auch trotz des schlechten Wetters kamen einige Besucher zur Besichtigung der Rettungswache. Besonders beliebt bei den kleineren Gästen waren die Besteigung der überdachten Kletterwand und das Kriechen durch den Höhlensimulator. Im Schulungsraum wurde über die aktuelle Ausrüstung der Bergretter und die Aufgaben der Bergwacht im Hochriesgebiet informiert. Auch für das leibliche Wohl war unter anderem mit dem Biker-Burger und zahlreichen Kuchen im beheizten Zelt bestens gesorgt. Musikalisch umrahmt wurde der Nachmittag mit der Jugendkapelle Samerberg. Gegen Abend füllte sich die Fahrzeughalle und das Festzelt der Bergwacht zum Bier- und Weinfest. Für musikalische Unterhaltung und gute Stimmung sorgte am Abend die Wieslberg-Musi.

Bergwacht Rosenheim-Samerberg

Lust auf Bergwacht?

Du bist zwischen 12 und 15 Jahren und möchtest in deiner Freizeit gemeinsam mit anderen Jugendlichen in den Bergen unterwegs sein; zu Fuß auf Ski oder am Fels? Dann komme in unsere Jugendgruppe.
Schreib uns an: jugendgruppe@bergwacht-rosenheim-samerberg.de

■ Früh übt sich, wer mal ein richtiger Bergwachtler werden will!

Fotos : Bergwacht Rosenheim-Samerberg

Einkehr mit Folgen

Dass dies kein Einsatz wie jeder andere werden sollte, konnten die Einsatzkräfte der Bergwacht Oberaudorf-Kiefersfelden nicht ahnen. Mehrere Personen einer Wandergruppe waren an jenem Abend mit einem Taxi unterwegs ins Tal, als sich zwei Fahrgäste aus heiterem Himmel plötzlich sehr schlecht fühlten. Sie kämpften mit Übelkeit und Erbrechen, das von Minute zu Minute stärker wurde. Schließlich sah der Taxifahrer keine andere Möglichkeit, hielt am Straßenrand an und wählte den Notruf.

Schon wenige Minuten nach der Alarmierung trafen die ersten Rettungskräfte am Einsatzort ein. Als sie um die Ecke bogen sahen sie die beiden durch den Fahrer mit Rettungsdecken versorgten Personen auf der Straße liegen. Ihr Zustand hatte sich in der Zwischenzeit weiter verschlechtert. Angesichts der unklaren Ursache für die plötzliche Erkrankung erhöhte der Einsatzleiter die Rettungsstufe des Einsatzes und forderte bei der Leitstelle weitere Rettungswagen, sowie einen Notarzt nach.

Die beiden Patienten waren Teil einer größeren Wandergruppe. Wie sich im Gespräch herausstellte, hatte die Gruppe bei ihrer Tour in den Stunden zuvor auf einer Alm Halt gemacht. Hierbei genossen drei der Wanderfreunde Buttermilch. Eine schlechte Wahl, wie sich im Nachhinein herausstellen sollte, da die Milch verdorben war. Zwei dieser Personen befanden sich nun bereits in medizinischer Behandlung, doch wo war die dritte? Der Einsatzleiter, der bereits mit den umliegenden Berggasthöfen Kontakt aufgenommen hatte, konnte den Wanderer schließlich ausfindig machen. Er hatte sich für einen anderen Abstieg entschieden, von der Wandergruppe getrennt und benötigte nun ebenfalls medizinische Hilfe. Nachdem ein weiterer Rettungswagen eingetroffen war und ausgeschlossen werden konnte, dass am Ende noch weitere Personen betroffen sein könnten, nahm die Polizei ihre weiteren Ermittlungen auf.

Bergwacht Oberaudorf-Kiefersfelden

Fotos : Bergwacht Oberaudorf-Kiefersfelden

▲ Wellness-Wochenende mit unglücklichem Ende.

Der letzte Aufguss

Ein gemütliches Wochenende in einem Wellnesshotel in Oberaudorf sollte es werden, so der Plan von ein paar Freunden aus dem Raum München. Einfach mal dem regnerischen und grauen Herbstwetter Anfang Oktober entfliehen und es sich bei etwas Wellness so richtig gutgehen lassen. Gesagt, getan und viel zu schnell verging das Wochenende.
Kurz bevor es am Sonntag Zeit für die Heimfahrt wurde, stand noch ein letzter Saunagang auf dem Programm. Doch dieser endete leider anders als geplant.
Einer der erhitzten Saunafreunde wollte sich nach der Sauna im Auerbach abkühlen. Nur mit einem Handtuch bekleidet rutschte er auf dem Weg zum kühlenden Nass so unglücklich aus, dass er sich schwer an Steißbein und Handgelenk verletzte. Die Schmerzen waren so groß, dass er nicht mehr aus eigener Kraft aufstehen und zurück ins Haus gehen konnte.
Schnell verständigten die Freunde den Rettungsdienst, der nach wenigen Minuten vor Ort war. Er übernahm die medizinische Versorgung und kümmerte sich um den Wärmeerhalt des Verunfallten. Doch der Weg zum Rettungswagen war steil und durch das herbstliche Laub rutschig. So wurde schließlich die Bergwacht nachalarmiert, um den Abtransport des Patienten durchzuführen. Unter neugierigen Blicken spärlich bekleideter Schaulustiger aus dem Ruhebereich der benachbarten Saunalandschaft wurde der Verunfallte mit Hilfe einer Schaufeltrage aus seiner misslichen Lage befreit. Der Rettungswagen übernahm den Transport ins Krankenhaus.

Bergwacht Oberaudorf-Kiefersfelden

Kleine Gipfelstürmer zu Besuch

Für die „Zugvögel“ des Audorfer Kindernests stand im Juli ein ganz besonderer Ausflug auf dem Programm. Frei nach dem Motto „ein Tag bei der Bergwacht“ besuchten uns 25 angehende Gipfelstürmerinnen und Gipfelstürmer mit ihren Erzieherinnen.
Alle waren von Anfang an mit vollem Einsatz dabei. Endlich konnte man den Bergrettern mal Löcher in den Bauch fragen über Dinge, die man schon immer wissen wollte. Welcher Knoten hält am besten? Was habt ihr in eurem Geländewagen so alles dabei? Seid ihr eigentlich auch im Winter in den Bergen unterwegs?
Nach einer freundlichen Begrüßung durch Markus Anker, den stellvertretenden Bereitschaftsleiter, wollte aber zunächst die Wache ausgiebig erkundet werden. Mit der großen Kletterwand im Flur, der Fahrzeughalle mit allerlei interessanten Gerätschaften und der Einsatzzentrale mit den vielen blinkenden Lichtern, Funkgeräten und Computern gab es so manches zu entdecken.
Anschließend ging es dann so richtig zur Sache. Die ersten Freiwilligen waren schnell gefunden und unter der fachmännischen Aufsicht von Robert, Leo, Thomas und anderen Einsatzkräften durfte jeder mal am eigenen Leib erfahren, wie es ist, wenn man dick eingepackt im Bergesack liegt und gerettet wird. Die harte Vakuummatratze war am Anfang schon etwas ungewohnt und auch warm wurde es schnell, aber ansonsten sehr bequem.
An einem Baum hinter der Wache konnten anschließend die ersten eigenen Konten geknüpft und Seilsicherungen ausprobiert werden. Schon verrückt, was so ein Seil alles aushält, egal wie viele Kinder gleichzeitig daran ziehen.
Das Highlight war für viele, selbst einmal eine Runde auf unserem geländegängigen ATV mitzufahren. Das Gefährt mit seinen sechs dicken Rädern und dem laut brummenden Motor nötigte dem einen oder anderen eine gehörige Portion Respekt ab. Aber spätestens nach der zweiten Kurve legte sich die Aufregung und unter den dicken Helmen war ein ebenso dickes Grinsen zu sehen.
Wir möchten uns für den Besuch bedanken und vielleicht konnten wir ja bei dem einen oder anderen die Begeisterung für die Bergrettung wecken.

Bergwacht Oberaudorf-Kiefersfelden

Fotos : Bergwacht Oberaudorf-Kiefersfelden

■ Einsatzkräfte der Bergwacht Oberaudorf-Kiefersfelden und der Freiwilligen Feuerwehr Kiefersfelden: ein starkes Team!

Ein starkes Team

Dass die Zusammenarbeit zwischen der Bergwacht und der Freiwilligen Feuerwehr im Ernstfall reibungslos funktionieren muss, ist nicht erst seit dem Großeinsatz beim Waldbrand am Schwarzenberg vor drei Jahren klar. Damals hatten mehrere Feuer im steilen unwegsamen Gelände die Einsatzkräfte über mehrere Tage in Atem gehalten. Und dennoch waren gemeinsame Übungen der Ehrenamtlichen in der Vergangenheit eher die Ausnahme als die Regel. Das muss sich ändern, da waren sich Peter Albrecht, Ausbildungsleiter der Bergwacht Oberaudorf-Kiefersfelden und Kilian Hager, Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Kiefersfelden einig.

Und so rückten Ende Juli 25 Einsatzkräfte der Feuerwehr und zwölf Bergretter der Bergwacht gemeinsam aus. Ein vermisster Waldarbeiter im Bereich Buchberg sollte ausfindig gemacht werden, so das Einsatzszenario der Übung.

Die Einsatzkräfte mussten nicht lange suchen. Schon nach wenigen Minuten fanden sie die verunfallte Person im unwegsamen Gelände. Das Unfallopfer war bewusstlos und offensichtlich unter einem Baumstamm eingeklemmt. Nachdem ein Seilgeländer aufgebaut war, konnten die Einsatzkräfte der Feuerwehr mit ihrem Spezialwerkzeug zum Verunfallten vordringen. Hierbei wurden sie von den Kameraden der Bergwacht gesichert. Nachdem der Schwerverletzte durch den Einsatz diverser Schneid- und Hebewerkzeuge befreit werden konnte, übernahm die Bergwacht die weitere medizinische Versorgung. Der Patient konnte anschließend im Bergesack auf einen nahegelegenen Forstweg transportiert werden, wo er an Notarzt und Landrettungsdienst übergeben wurde. Ein Kollege des Waldarbeiters wurde von den Übungsteilnehmern in einiger Entfernung sitzend vorgefunden. Er war unverletzt, konnte aus eigener Kraft gehen und wurde durch die Bergwacht zur Forststraße begleitet. Die Freiwillige Feuerwehr Kiefersfelden, die bis zur Fertigstellung der neuen Wache vorübergehend in den Gebäuden des Zementwerkes untergebracht ist, lud im Anschluss alle Teilnehmer zu einer gemütlichen Brotzeit ein. Der Abschluss einer rundum gelungenen Übung.

Bergwacht Oberaudorf-Kiefersfelden

■ Übung: Abtransport einer verletzten Person

Fotos : Bergwacht Oberaudorf-Kiefersfelden

Jugendausflug in die Eishalle Bad Aibling

■ BRK-Jugend in der Eishalle.

Am Samstag, den 22.10.2022 waren alle Kinder und Jugendlichen der BRK-Jugend zu unserem Jugendausflug in die Eishalle Bad Aibling eingeladen.
Mit insgesamt 107 Kindern, Jugendlichen und BetreuerInnen aus 9 verschiedenen Ortsgruppen waren wir schließlich eine richtig große Gruppe. So hatten wir für zwei Stunden exklusiv die gesammte Eisfläche für uns. Vom ersten vorsichtigen Gleiten auf Schlittschuhen über kunstvolles Eislaufen bis hin zum gemütlichen Runden drehen und einer Eis-Polonaise war alles zu sehen. Auch die kleinen Eisrobben für die Fahranfänger waren ständig mit dabei. Natürlich wurden unsere jüngeren Mitglieder oder auch diejenigen, die weniger sicher auf den Kufen standen, tatkräftig unterstützt. Zur Stärkung gab es zwischendurch die ersten Krapfen und passend dazu waren aus Oberaudorf sogar drei verkleidete Hasen mit Schlittschuhen unterwegs. Die Freude, wieder in einer solch großen Gruppe von jungen BRK-lern unterwegs zu sein konnte man an den Gesichtern ablesen. Danke an alle, die dabei waren! *Anne Eisenhut*

■ Gefördert durch die Aktivierungskampagne des Bayerischen Jugendrings.

Erste-Hilfe-Rallye des JRK Raubling

Im Rahmen des Ferienprogramms besuchten 13 Kinder das Rote Kreuz in Raubling. Wie geht der Notruf, wie lege ich einen Verband richtig an, was ist eine stabile Seitenlage und wie nutze ich ein Dreiecktuch? All dies wurde auf den einzelnen Stationen geübt und eifrig hinterfragt.
Auch der Rettungswagen vor der Tür wurde gründlich inspiziert, die Trage wurde getestet und alle Fragen der jungen Besucher wurden von den BRK-Helfern geduldig beantwortet. Nach dem anstrengenden Nachmittag nahmen die Teilnehmer/innen ihre Urkunden entgegen und auch ein Gruppenfoto durfte nicht fehlen. *Christine Retzer*

■ Gemeinsames Abendessen in der Abendsonne

■ Ab durch die Große Spielberghöhle.

Jugendleiter-Danke auf der Grozachhütte

Zu unserem Jugendleiterdanke haben uns die Jugendleiter der Bergwachtjugend Rosenheim-Samerberg dieses Jahr zu einem Hüttenabend mit Übernachtung auf die Grozachhütte eingeladen. Mit dabei waren die Jugend- und GruppenleiterInnen sowie einige SchwimmhelferInnen der Jugendwasserwacht Bernau.
Nach einer Besichtigung der Bergrettungswache ging es zusammen auf zur Großen Spielberghöhle, ausgestattet mit Helm und Stirnlampe. Bei der Höhle angekommen wurden zunächst warme Kleidung und die Ausrüstung angelegt, bevor wir durch den versteckt etwa zehn Meter tiefer gelegenen Höhleneingang traten, aus dem uns schon kalte Luft entgegenkam.
Gereon und Dirk führten uns dann mit vielen Erklärungen zur Geologie und Erforschung der Höhle einmal durch den oberen Teil, einige leichte Klettereien eingeschlossen, die alle gut meistern konnten.
Nach einer kleinen Stärkung ging es weiter zur Grozachhütte, der Diensthütte der Bergwacht Rosenheim-Samerberg. Die Dienstgruppe hatte uns tagsüber bereits alles für ein leckeres Abendessen hergerichtet, das wir dann alle zusammen in der Abendsonne vor der Hütte genießen konnten. Herzlichen Dank an die Köche!
Zum Sonnenuntergang ging es für die meisten dann noch auf den nächstgelegenen Gipfel und danach rein in die Stube, in der der Abend gemeinsam ausklingen konnte. Nach dem Frühstück und Aufräumen am nächsten Tag wanderten wir dann zurück zum Wanderparkplatz Soilach. Danke für den schönen Tag mit euch! *Anne Eisenhut*

Projekttag am Luegsteinsee

Erneut hat das Jugendbüro mit großem Erfolg einen Projekttag zum Thema Alltagslernen am Jugendbildungshaus Luegsteinsee für zwei Klassen der Fritz-Schäffer-Schule Ostermünchen gestaltet. Wie bereits der Erst-Versuch im Sommer war der Nachmittag für die SchülerInnen eine tolle Gelegenheit, ihr Wissen und Können im Bereich Erste Hilfe zu erproben.
In vier praktischen Stationen mit Fallbeispielen und verschiedenen Aufgaben durften sie auf dem weitläufigem Gelände rund um den See Wunden verbinden, bewusstlose Personen versorgen, ihr schauspielerisches Können unter Beweis stellen und zusammen in kleinen Ersthelferteams ihre Mitschüler und zwei Mimen betreuen.
Das Highlight war die Darstellung der Verletzungen mit dem Material der Notfalldarstellung. Auch die beiden Fallbeispiele mit unseren zwei Mimen waren für die 21 SchülerInnen zum Schluss nochmal eine ganz besondere Erfahrung. Herzlichen Dank an Flo und Eva aus der Wasserwacht Bernau und Rosenheim für ihre Unterstützung als Stationsbetreuer und Mimen!

Das Projekt Alltagslernen soll SchülerInnen die Möglichkeit geben, innnerhalb der Schule wichtiges Wissen und Können für ihr Leben zu entwickeln und einen Kontakt zu Vereinen und Verbänden in der Region herzustellen.
Ortsgruppen, die es sich vorstellen können, solche Projektnachmittage mitzugestalten, können sich gerne im Jugendbüro melden. Organisiert und gefördert werden diese Aktionen vom Kreisjugendring Rosenheim. *Anne Eisenhut*

■ Projekttag am Luegsteinsee mit praktischen Übungen.

■ Zur Einweihung wurde die neue Wachhütte festlich geschmückt.

Einweihung der neuen Wasserwachthütte am Luegsteinsee

Am Samstag, den 16.07.2022 war es endlich soweit – die neue Wasserwachtstation der Wasserwacht Oberaudorf konnte am Luegsteinsee eingeweiht werden.
In einem feierlichen Rahmen, kombiniert mit einem Seefest wurde die neue Wasserwachthütte der Wasserwacht Ortsgruppe Oberaudorf geweiht und eröffnet. Das Projekt war vor allem nur durch die zahlreichen Spenderinnen und Spender und die Unterstützung der Gemeinde Oberaudorf möglich.
Die Vorsitzende, MdB Daniela Ludwig bedankte sich für das geleistete Engagement der ehrenamtlichen Kameradinnen und Kameraden und die finanzielle Unterstützung aller Spender. „Ohne die Spenden und den Einsatz der ehrenamtlichen Helfer wäre das Projekt nicht umsetzbar gewesen“, so MdB Daniela Ludwig bei der Eröffnung.
Die vielen Eigenleistungen der ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer machen die Wasserwachthütte zu etwas ganz Besonderem, da über die lange Fertigstellungsdauer die Kameradschaft der einzelnen Mitglieder stark gewachsen ist. Vor allem die neuen Dienst- und Ausbildungsräume bieten Platz und Möglichkeiten sich als Ortsgruppe weiterzuentwickeln.

■ Unsere Vorsitzende Daniela Ludwig überzeugte sich auch von der neuen Küche.

■ Zu einer Einweihung gehört natürlich auch die Segnung.

Tag des Abzeichens

Am 02. Juli führten wir wieder unseren alljährlichen „Tag des Abzeichens“ im Freibad Großholzhausen durch.
70 Kinder konnten ihre Schwimmkünste unter Beweis stellen.
Seepferdchen, Seeräuber, DJSA Bronze und DJSA Silber wurden mit Bravour bestanden. Die Freude und der Stolz der Kinder bei der Übergabe der Urkunden und Abzeichen ist immer wieder schön zu sehen Der zweite Aktionstag fand bei schönem Wetter am 16.7. statt.
Insgesamt wurden an beiden Veranstaltungen 62 Seepferdchen, 48 Seeräuber, 35 Deutsche Jugendschwimmabzeichen Bronze und 34 Deutsche Jugendschwimmabzeichen Silber absolviert.
Aufgrund der hohen Nachfrage wurde am 30.Juli ein zusätzlicher Aktionstag für das DJSA Gold durchgeführt.
Gratulation an alle Teilnehmer! *Angela Braun*

Goldene Schwimmabzeichen bestanden

Bereits Anfang Juli wurden an zwei Tagen insgesamt 112 Schwimmabzeichen wie das Seepferchen, Seeräuber und das Deutsche Schwimmabzeichen (DSA) Bronze und Silber abgenommen. Da es auch einige Anfragen für das goldene Schwimmabzeichen gab, entschieden sich die Verantwortlichen hierfür einen zusätzlichen Termin am 30. Juli anzubieten. Für dieses Schwimmabzeichen werden höhere Anforderungen in Theorie und Praxis gefordert und somit ist es etwas zeitaufwändiger.
Die neun Teilnehmer im Alter von 10 bis 14 Jahren vertieften ihr Wissen mit den vier Ausbildern der Wasserwacht. So lernten sie die Eigen- und Fremdrettung verunfallter Personen mit verschiedenen Rettungsmitteln im Sommer, wie auch im Winter.
Bei anfänglich 16 Grad Außentemperatur war der Praxisteil eine Überwindung. Die Übungen wie Tauchen, 800 m Schwimmen, Rücken- und Kraulschwimmen und das Transportschwimmen wurden dennoch mit Bravour absolviert. Allmählich verbesserte sich das Wetter und die Kinder konnten nach gut fünf Stunden stolz ihr Goldenes Schwimmabzeichen entgegennehmen.
Als zusätzliches Dankeschön erhielten sie vom Freibad Großholzhausen einen Gutschein für einen Tageseintritt.
Vielen Dank an alle Organisatoren und Unterstützer.
Angela Braun

▾ Die neuen Träger des goldenen Schwimmabzeichens mit Vertretern der Wasserwacht.

Rettungsschwimmen mit Schülern

Am 28. Juli führten wir vormittags mit einigen Klassen des Gymnasium Raubling einen „Rettungsschwimmtag“ durch. Die Jugendlichen konnten an sechs verschiedenen Stationen Einblick in unsere Arbeit bekommen und konnten die praktischen Aufgaben selbst üben. Unser Team erklärte das Wurfsackwerfen, Streckentauchen, Kleiderschwimmen, das Hochtauchen und an Land bringen einer schweren Übungspuppe, Schieben und Ziehen einer Person sowie die Herz-Lungen-Wiederbelebung.
Die Schüler setzten dies super in die Praxis um und hatten sichtlich Spaß dabei.
Auch den Lehrern gefiel diese Aktion und fragten für eine Wiederholung an.
Wir bedanken uns wieder herzlich für die Unterstützung und tolle Zusammenarbeit mit dem Freibad Großholzhausen. *Angela Braun*

Wasserwacht Flintsbach stellt Kursabsicherung

Am 17.September fand der letzte Ausbildungstag des Kurses „Rettungsschwimmer im Wasserrettungsdienst“ statt. Wir durften den praktischen Teil mit unserer Bootsmannschaft begleiten und absichern.
Die Teilnehmer sprangen von einer Brücke in den Kieferbach und schwammen von dort bis in den Inn auf Höhe des Kieferer Sees. Dort mussten die angehenden Rettungsschwimmer dann noch irgendwie auf das Boot kommen. Dass wir eine Leiter zum Hochklettern haben, verrieten wir nicht. Unser Wasserretter zeigte den Auszubildenden einen Trick, indem er mit der Bugleine des Bootes eine Schlaufe zum Hineinsteigen formte.
Anschließend fuhren wir mit der Gruppe bei strömenden Regen noch eine kleine Runde auf dem Inn.
Nach einer Brotzeit an der Wachhütte der BRK Wasserwacht-Sanitätsbereitschaft Kiefersfelden waren wir bei der Urkundenübergabe dabei.
Wir gratulieren allen Teilnehmern zum erfolgreich bestandenen Kurs.
Vielen Dank, dass wir euch unterstützen konnten. *Angela Braun*

Unsere Helfer als Begleitung für die Kursteilnehmer.

Vermisstensuche am Neubeurer See

Unsere SEG (Schnell-Einsatz-Gruppe) wurde durch die ILS Rosenheim per Piepser zu einer Vermisstensuche am Neubeurer See alarmiert. Dort hatte man am Ufer herrenlose Badesachen gefunden. Da wir nach unserem Kinoabend noch an der Garage waren, konnten wir den Einsatzauftrag zügig übernehmen.
Am See verschaffte sich der Einsatzleiter Wasserrettung einen Überblick und holte sich wichtige Infos von den Beamten der Polizei Brannenburg. Nach Uferabsuchungen mit Scheinwerfern durch Fußstreifen der Polizei und einem unserer Wasserretter konnte keine Person gefunden werden.
Während wir an unserer Wachhütte einen Platz für die Einsatzleitung errichteten, alarmierte ein Polizist mit Abstimmung des Einsatzleiters Wasserrettung einen Helikopter mit Suchscheinwerfer nach. Zahlreiche Überflüge blieben ebenso erfolglos. Währenddessen trafen die Kollegen aus Bad Aibling und Rosenheim am Einsatzort ein und fuhren den See mit ihren Sonarbooten ab. Die Auswertung der Bilder ergab wieder kein Ergebnis.
Zu guter Letzt schnorchelten die Wasserwachtstaucher noch einige Punkte im See ab, bevor der Einsatz um 00:30 Uhr erfolglos abgebrochen wurde.
Die Freiwillige Feuerwehr Neubeuern leuchtete den See taghell mit ihren Scheinwerfern an drei Punkten aus. Eine Mannschaft der Ambulanz Rosenheim GmbH war ebenfalls mit einem Rettungswagen vor Ort.
Am nächsten Tag stellte sich heraus, dass die vermisste Person vergessen hatte ihre Badesachen mit nach Hause zu nehmen und wohlauf ist. *Angela Braun*

Kursabsicherung auf dem Inn

Am 27.10.2022 sicherten wir wieder die alljährliche Übung zur Hubschrauber-gestützten Wasserrettung der Air Rescue Specialists der Wasserwacht und der Polizeihubschrauberstaffel Bayern ab. Die fliegenden Wasserretter übten verschiedene Rettungsmittel und -methoden, um im Hochwasserfall eingeschlossene Menschen oder verunfallte Patienten zu retten.

Wir shuttelten mit einer Bootsmannschaft die Teilnehmer zu ihrem Ausgangspunkt, bevor sie in den kühlen Inn sprangen. Starker Wind und hohe Wellen machten einige Manöver etwas schwieriger. Aber auch unter widrigen Umständen muss geübt werden und so lernt jeder wieder etwas dazu.
Leider ist unser „Rudi“ wegen eines technischen Defekts ausgefallen.

Vielen Dank an die BRK Wasserwacht OG Bad Aibling für die kurzfristige Aushilfe!
Ein großer Dank gilt auch den Organisatoren, dem Hubschrauber Team und den Teilnehmern. Es hat uns wieder richtig Spaß gemacht. *Angela Braun*

Fotos:Wasserwacht Flintsbach

Inndammfest in Wasserburg

■ Am Inndamm sorgten die Wasserburger Wasserwachtler für das leibliche Wohl der Festbesucher.

In Wasserburg fand im August wieder das Inndammfest statt. Das Fest wird jedes Jahr von einem Zusammenschluss lokaler Vereine, den „Inndammbiebern“, organisiert und lockt Bürger von Nah und Fern auf den Inndamm, der die Stadt Wasserburg umschließt.

Neben diversen Angeboten an Essen und Getränken begeistert vor allem die bunte Beleuchtung in den Abendstunden die Besucher.

Die Wasserwacht versorgte an Ihrem Stand die Besucher mit kühlen Getränken sowie frisch gebratenen Burgern, Crêpes und Popcorn. Für die kleinen Gäste organisierte die Jugend-Wasserwacht ein Schminkzelt, so dass schon bald diverse Wildkatzen und Superhelden ihre Eltern auf Trab hielten. Als besondere Attraktion bot die Wasserwacht Wasserburg, unterstützt durch die Ortsgruppen Bad Aibling, Bad Endorf und Bernau, außerdem Bootsfahrten auf dem Inn an.

Alles in allem war das Inndammfest eine gelungene Veranstaltung, an der sich die Wasserwacht Wasserburg auch in den nächsten Jahren gerne wieder beteiligen wird.

Johannes Weidinger

▾ Attraktion des Festes: Fahrten auf dem Inn.

Fotos: Wasserwacht Wasserburg

■ Schlange stehen für die Schifffahrt über den Chiemsee.

Wieder Chiemseeschifffahrt nach Corona-Pause

Große Freude bei den Organisatoren der BRK-Chiemseeschifffahrt: das Team der ehrenamtlichen Gemeinschaft „Wohlfahrts- und Sozialarbeit“ des BRK-Kreisverband Rosenheim konnte endlich wieder mit ca. 200 Gästen und Helfer/-innen auf Fahrt gehen. Gegen neun Uhr war Abfahrt in Prien-Stock. Mit der „Edeltraud“, die von der Chiemsee-Schifffahrt Ludwig Feßler KG für die Fahrt zur Verfügung gestellt wurde, begann die Rundfahrt auf dem Chiemsee. Zunächst wurden die Fraueninsel und das Schloss Herrenchiemsee umrundet und bestaunt bevor es weiter in Richtung Chieming ging. Dort gab es ein Mittagessen an Bord und im Anschluss ging es über den Chiemsee am Nachmittag zurück an den Ausgangsort.

Während der Fahrt war für musikalisch Unterhaltung gesorgt. Es wurde gespielt, getanzt und natürlich viel gelacht. Die Rotkreuzler bewirteten ihre Gäste und kümmerten sich darum, dass alles reibungslos ablief. Begleitet wurde die „Edeltraud“ von einem großen Aufgebot an Booten der Chiemsee-Wasserwachten. Diese nutzten die Gelegenheit und präsentierten den Fahrgästen spektakuläre Bootsmanöver.

Die Fahrt wird jedes Jahr (außer während der Pandemie) für ältere und behinderte Menschen organisiert und ist eine Kooperation der BRK-Kreisverbände Altötting, Ebersberg, Mühldorf, Rosenheim und Traunstein. Besonders erfreulich in diesem Jahr war auch der Besuch des BRK-Bezirksgeschäftsführers Dr. Martin Rieger.

▾ Die Chiemsee-Wasserwachten flankierten den Ausflugsdampfer.

■ Eine schwungvolle Unterhaltungsshow zum Jubiläum.

30 + 2 Jubiläum des Arbeitskreises Bruckmühl

Ein Feuerwerk mit Jubel, Trubel und Heiterkeit feuerte der Soziale Arbeitskreis Bruckmühl (SAK) mit seinen Feierlichkeiten zum „30+2“-jährigen Vereinsjubiläum ab. Über 385 Minuten herrschte in der mit roten und blauen Floor-Spots professionell illuminierten Heufelder Theaterhalle eine fröhliche und ausgelassene Stimmung, von der auch die zahlreichen Ehrengäste mitgerissen wurden. Videoeinspielungen, Bühnen-Acts und Ehrungen verdienter Mitglieder sorgten für das „i-Tüpfelchen“ einer rundum gelungen Jubiläums-Veranstaltung.

Elisabeth Boxhammer und Pfarrer Andreas Strauß eröffneten den Festtag mit einem ökumenischen Gottesdienst. Die „Brama-Musi“ mit Franzi Weichinger und Markus Braun setzte dazu die andächtigen Klänge. Die katholische Gemeindereferentin und der evangelische Geistliche zelebrierten als sympathisches und harmonisches Duo den kirchlichen „Startschuss“. Am Beginn stand ein mit Bildern unterlegtes Gedenken an die verstorbenen Mitglieder. Der Tenor lautete dazu, „sie sind ein Teil von uns, wenn wir an sie denken“. Im weiteren Verlauf stellten die beiden Kirchenvertreter die Frage nach „dem Glücklich sein“ in den Mittelpunkt. Mit der Feststellung, „Glücklich sind all diejenigen, die ihr Ehrenamt als sinnvolle Freizeit sehen“, beendete sie den geistlichen Teil.

Nach einem gemeinsamen Mittagessen mit musikalischer Umrahmung der „Brama-Musi“ startete der bunte und gesellige Teil des Jubiläums.

Als Ehrengäste konnte die SAK-Vorsitzende Gabi Sander das komplette Rathaus Chef-Trio mit Bürgermeister Richard Richter an der Spitze, Alt-Bürgermeister Franz Heinritzi mit Gattin Edeltraud sowie weitere Gemeinderäte und Ortsverein-Vorsitzende begrüßen. Vom BRK Kreisverband Rosenheim, waren Manfred Wirth (stellvertretende Schatzmeister) und Margit Heger (Beauftragte für Wohlfahrts- und Sozialarbeit) sowie Matthias Baumann (Teamleiter Marketing) der Einladung gefolgt.

Nach der Begrüßung ging es Schlag auf Schlag. Im flotten Rhythmus wechselten sich Rückblicke in die Vereinschronik von SAK-Chefin Gabi Sander mit Bild- und Videoeinspielungen aus dem Vereinsleben von Christl Lax sowie kurzen Grußworten und Show-Acts ab. Für die fetzigen Musikübergänge sorgte DJ Oli von der „Police Zone“.

Rathauschef Richard Richter beendete seine launige Laudatio für den „Jubel-Verein“ mit, „der Markt Bruckmühl ist stolz auf eure Arbeit, sie ist ein Nobelpreis wert, ihr zaubert den Menschen ein Lächeln ins Gesicht, dafür Danke“.

Manfred Wirth machte es kurz und knapp: „Das BRK braucht euer Ehrenamt zum Überleben“. Ortskartellvorsitzende Harald Höschler überraschte die SAKler mit einer kleinen Finanzspritze.

Anneliese Hirner und Christa Müller gaben mit ihren Kindern Monika und Christian ihr Bühnendebüt auf den Brettern der Theaterhalle. Für ihren begeisternden Auftritt „We all human“ und das anschließende Jubiläums-Geschenk im vollgepackten Holz-Leiterwagen erhielten sie mehrfach Szenenbeifall. In bester „Dieter-Thomas Heck-Manier“ (legendäre Schnellrede-Moderator der ZDF-Hitparade) stellte Torsten Neuwirth unter vielfachen Applaus das 21-köpfige SAK-Betreuerteam einzeln vor.

Für das finale und lautstarke Bühnenspektakel sorgten die „SAK-Mädels“ in farbenfrohen Petticoats mit einer Showtanz-Choreographie.

Zu den heißen Musikrhythmen von klatschten die Festgäste begeistert den Rhythmus mit.
Nach dem fulminanten Schlussapplaus bedankte sich das SAK-Team mit überdimensionalen „D-A-N-K-E“ Buchstaben abschließend bei allen Unterstützern für das langjährige Engagement und die Unterstützung ihrer ehrenamtlichen Arbeit.
Nach dem mit viel Beifall begleiteten Schlusslied „Ein Hoch auf uns“ von Andreas Bourani klang der Jubiläumstag mit einem „Kaffeeklatsch“ rund um das 4,80 Meter lange Kuchen- und Torten-Büfett aus. *Torsten Neuwirth*

■ Mit großer Freude und viel Engagement machten alle mit!

Ehrungen zum Jubiläum

Im Rahmen der Feierlichkeiten zum „30+2“-jährigen Vereinsjubiläum des Sozialen Arbeitskreis Bruckmühl wurden acht Vereinsmitglieder für ihr ehrenamtliches Engagement ausgezeichnet. Der stellvertretende Schatzmeister des BRK Kreisverbandes Rosenheim Manfred Wirth und die Beauftragte des Vorstandes für die Gemeinschaft Wohlfahrts- und Sozialarbei Margit Heger nahmen die Ehrungen unter dem Beifall der zahlreichen Festgäste vor.
Margareta und Torsten Neuwirth erhielten aus ihren Händen die Dankes-Urkunde für fünfjährige Mitarbeit. Eine Ehrungsspange für 10-jähiges Engagement bekam Karin Stöckl. Eine Dankes-Urkunde für 30 Jahre Treue durften Nelly Meyl und Hertha Zapf entgegennehmen. Betty Raabe wurde für 35 Jahre engagiertes Ehrenamt ausgezeichnet. Doch damit nicht genug. Im Anschluss kam es noch zu einem großen emotionalen Moment.
Gabi und Günther Sander bekamen zu ihrer Überraschung von Margit Heger nicht nur die BRK-Urkunde für 60 Dienstjahre, sondern von BRK-Schatzmeister Wirth auch noch die DRK-Ehrennadel als „Dankbare Würdigung für 60 Jahre treue Unterstützung des Deutschen Roten Kreuzes“.
Torsten Neuwirth

■ Ehre, wem Ehre gebührt!

Stockturnier in Bruckmühl

Zur großen Freude aller Gäste konnte der Soziale Arbeitskreis in Zusammenarbeit mit dem ESC Waldheim wieder das sehr beliebte Stockschießen abhalten. Fröhlich begann es schon mit einem musikalischen Frühschoppen bei dem die Heufelder Blasmusik zünftig aufspielte.
Mit einem kräftigen Schuss eröffnete dann Bruckmühls 2. Bürgermeister Klaus Christoph das Turnier, nachdem er die Grüße der Marktgemeinde aussprach und sich bei Gabi Sander und der gesamten Mannschaft für das fleißige und tolle Engagement bedankte. Bei Maßkrug schieben und Hufeisen werfen konnte man seine Kräfte messen und jeder wurde mit großem Hallo und Elan angefeuert.
Auch Geburtstage wurden gefeiert, besonders der von Sandra Schmidt, die ein rundes Jubiläum hatte. Alle waren sich einig : „ Schön ist es, sich mit seinen Freunden wieder treffen zu können und Spaß, Freude und Zeit zu teilen.“
Für die musikalische Begleitung sorgte Sigi, der am Nachmittag schöne Melodien spielte.
Auch für das leibliche Wohl war bestens gesorgt mit leckerem Grillfleisch und Salaten, das der ESC-Chef Walter Schmid eigenhändig bruzzelte.
Die Siegerehrung war natürlich der Höhepunkt der Veranstaltung und jeder der einen Pokal errang war ganz aus dem Häuschen. *Gabi Sander*

■ Die Teilnehmer des Stockturniers waren mit Begeisterung dabei.

Bruckmühl übt für Zamma-Festival

Während sich Viele bei bis zu 34 Grad Außentemperatur im Schatten an den Höglinger Baggerseen oder an der Mangfall abkühlen, trainieren und proben die Mitglieder des Sozialen Arbeitskreises Bruckmühl (SAK) drei Wochen lang jeden Sonntagnachmittag im Bruckmühler Bürgersaal für ihren großen Live-Auftritt beim Zamma-Festival in Bad Aibling.
Dort präsentierten sie dann beim „Kultur-Festival zum Mitmachen“ – unabhängig von Behinderung, Alter, Herkunft, Religion, Bildung und Geschlecht - am 9. Juli in der Ausstellungshalle Bad Aibling eine ihrer „legendären“ Playbackshows.
Mit einem Schlager-Potpourri zu den fetzigen Musikstücken von Andreas Gabalier, Helene Fischer sowie Geier Sturzflug oder DJ Ötzi und Beatrice Egli gingen die SAK-Künstler in Begleitung ihres BRK-Betreuerteams mit ihrer eigenen Stimmungs-Crew samt Rhythmus-Trio auf die Bühne der Veranstaltungshalle. „Wir fieberten alle dem Auftritt vor großem Publikum entgegen und konnten es kaum abwarten“, beschrieb Gabi Sander die Stimmungslage. *Torsten Neuwirth*

▾ Übung macht den Meister - alle waren mit Feuereifer dabei.

■ “Boarisch gredt, gspuit und gsunga“ - unter diesem Motto stand der Beitrag des Sozialen Arbeitskreises in Bad Aibling.

Toller Erfolg beim Kulturfestival ZAMMA

„Mundart, weils uns gfoit“ dies war der Aufhänger für den soz. Arbeitskreis Bad Aibling beim Kulturfestival ZAMMA mitzumachen.
Rosi Singer, Renate Schweiker, Karolin Rosemann, Maria Höllmüller und Marlies Schwaller hatten Spaß beim Entwickeln des Programms, wobei oft die Frage „Woast das no?“ im Mittelpunkt stand.
„Boarisch gredt, gspuit und gsunga“, so lautete dann letztendlich der Titel des volksmusikalischen Nachmittags für Jung und Alt. Marlies Schwaller führte mit kleinen Geschichten im Dialekt und typisch bayrischen, fast in Vergessenheit geratenen Redewendungen durch den Nachmittag, die Röpfl Geigenmusik sorgte für die musikalische Begleitung und Leonhard Meixner, Volksmusikpfleger beim Bezirk Oberbayern, lud die Gäste zum Mitsingen ein. Die zahlreichen Gäste, bestens bewirtet vom soz Arbeitskreis, waren begeistert, haben geschmunzelt, gelacht und sich mit einem „Schee war`s bei Eich“ verabschiedet. *Marlies Schwaller*

Ausflug nach Oberreith

Große Teilnehmerzahl nach Pandemie-Pause

Bei schlechtem Wetter, aber mit umso besserer Laune, machten sich die 100 Reisegäste des Roten Kreuzes mit zwei Bussen auf den Weg nach Oberreith in den Wildtierpark. Der Ausflug für Senioren und Menschen mit Behinderungen ist einer der jährlichen Höhepunkte des BRK, das die ehrenamtliche Gemeinschaft Wohlfahrts- und Sozialarbeit organisiert. Nach zwei Jahre coronabedingtem Ausfall konnte dieses Jahr der Ausflug endlich wieder stattfinden. Schon bei der Ankunft gab es die traditionelle „Handwurstbrotzeit“, bevor sich die Ausflügler zu einem ausgiebigen Rundgang im Park aufmachten. Zum anschließenden Mittagessen in der Wildpark-Stubn wurden die Besucher schon vom „Musi-Mane“ nebst Kollegen erwartet, die für die Gesellschaft flott aufspielten. Mit Polonaise, spontanem Auftritt von „Andreas Gabalier“ und Plattler-Einlagen wurde es ein zünftiger Nachmittag, der mit der Teilnahme an der Falknervorstellung sein Ende nahm.
Die ausgesprochen gute Stimmung war der größte Lohn für die Organisatoren des Roten Kreuzes.

■ Das schlechte Wetter tat der Stimmung keine Abbruch.

Erntedank in Wasserburg

Seit Beginn der Seniorennachmittage 1973 wird „Erntedank“ bei den BRK-Senioren in Wasserburg groß gefeiert. Dank vieler Obst- und Gemüsespenden konnte eine liebevoll dekorierte Erntedank-Tafel angerichtet werden. Am Ende des Nachmittages konnten die guten Sachen alle mitgenommen werden.
So hoffen die Wasserburger Rotkreuzler, dass diese schöne und schon langjährige Tradition noch lange fort geführt wird. *Resi Bauer*

■ Ein reich gedeckter Tisch zu Erntedank.

Energiesparfestival Synergie in Kolbermoor

Nicht nur Energie sparen, sondern auch die Nachhaltigkeit waren ein Thema rund um die Veranstaltung im September, darum war auch der Kleiderladen vertreten. Es gab verschiedene Informationsstände, Workshops und ein Unterhaltungsprogramm.
Wir waren mit einem Verkaufsstand vertreten, an dem sich Interessierte über die Arbeit im Laden und den Kreislauf von Altkleiderspenden informieren konnten, zudem gab es die Möglichkeit, die ausgestellten Waren zu erwerben. Zwei unserer ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen (Eva Preuss und Ilse Möser) und unsere Auszubildende (Fariha Maulahi) waren die ganze Veranstaltung über vor Ort und präsentierten Waren aus unserem nachhaltigen Angebot.
Claudia Seethaler

■ Nachhaltig Einkaufen in den Kleiderläden des Roten Kreuzes

Neue Herausforderungen für die Raublinger Tafel

Den Herausforderungen der Pandemie haben wir uns tapfer gestellt und den Betrieb der Tafel durchgängig aufrecht erhalten. Die ehrenamtlichen Helfer passten sich der neuen Situation sehr verantwortungsvoll an, aber auf den enormen Kundenzuwachs seit März war keiner so richtig vorbereitet.
Die Raublinger Tafel hat im Vergleich zum Vorjahr einen Zuwachs von knapp 100 % an zu unterstützenden Personen bekommen. Der Tafelverband gab sich Mühe, mit Spenden den Andrang durch verschiedene Aktionen zu unterstützen. Zusätzlich wurde auch ein Lebensmittelzukauf auf bestimmte Zeit bewilligt, was den Tafeln eigentlich nicht gestattet ist. Sie dürfen nur das auszugeben, was gespendet wurde. Durch die ungewisse Zeit, in der wir uns befinden, erreichen uns immer weniger Lebensmittel von den Discountern und wir sind mehr auf Privatspender angewiesen, die allerdings nicht im gleichen Umfang spenden können.
“Wenn viele kleine Menschen, an vielen kleinen Orten, viele kleine Dinge tun, dann können sie das Gesicht der Welt verändern“ (afrikanisches Sprichwort).
Solltet ihr privat oder eure Gemeinschaft unsere Arbeit unterstützen wollen, dann freut sich die Raublinger Tafel über Hygieneartikel und haltbare Lebensmittelspenden.
Irena Lovric

■ Großer Andrang herrschte beim 20-jährigen Jubiläum.

20 Jahre BRK Kleiderladen Rosenheim

Eine tolle und erfolgreiche Rotkreuzgeschichte

Was einst auf 70 m² in der Wittelsbacherstraße begann, wurde zwei Jahre später in der Samerstraße im ehemaligen Filmpalast fortgesetzt. Aufgrund des Abrisses des Gebäudes musste der Kleiderladen nach 17 Jahren dann eine neue Heimat suchen.

Angekommen im neuen Domizil, ein Stück weiter die Samerstraße hinunter und ein wenig versteckt im Hinterhof, durfte der Kleiderladen nach der Eröffnung im letzten Jahr hier seinen 20. Geburtstag feiern! Im Vorfeld gab es einen Ehrungsabend nur für unsere Helferinnen und Helfer. Zu Beginn wurde eine geschichtliche Zusammenfassung vorgetragen und die Ehrungen für 10, 15 und 20 Jahre aktive Mitarbeit verliehen. Bei super Wetterbedingungen schlemmte das Team im Biergarten, es wurde viel gelacht und die letzten Jahre Revue passieren lassen. Im nächsten Jahr wird noch ein Ausflug veranstaltet, einfach als ein Dankeschön.

Am Freitag, den 01.07.2022 feierten wir dann zusammen mit Kunden und Spendern mit vielen verschiedenen Attraktionen. Bereits eine Woche zuvor wurden Gutscheine verschickt und in den bekannten Wochenzeitungen zum Ausschneiden veröffentlicht. Am Glücksrad und am Glückshafen konnte man sein Glück versuchen und es gab viele verschiedene Leckereien.

Großer Ansturm herrschte am Vormittag, so dass die Schlange an der Kasse schon bis vor die Ladentür reichte! In schnellem Tempo, aber stets mit großer Freude über den Andrang, kassierten unsere Helferinnen in Windeseile. Das Wetter machte uns leider ab Mittag einen Strich durch die Rechnung und wechselte von Sonnenschein zu Gewitter. Aber davon ließen sich weder Gäste noch Helferinnen und Helfer abbringen die Veranstaltung zu genießen! Bei uns finden wirklich alle etwas! Es ist fleißig gestöbert, eingekauft, viel gelacht und über die vergangenen Jahre geplaudert worden, in denen sich so einiges ereignet hat. Auch viele ehrenamtliche Helferinnen und Helfer aus unseren fünf weiteren Kleiderläden besuchten den Laden in Rosenheim. Speziell bedruckte Luftballons für unser Jubiläum, Rosen mit Visitenkarten oder ein Glitzer-Tattoo begeisterten unsere großen und kleinen Kunden. Unterstützt durch zahlreiche Ehrenamtliche des Sozialen Arbeitskreises Rosenheim, die das Glücksrad betreuten und selbstgebackene Kuchen dazu steuerten, zeigten wir wieder einmal, wie wunderbar unsere Rotkreuzfamilie zusammenarbeitet. Ein großes Dankeschön hier nochmal an alle Helferinnen und Helfer, die tagtäglich ihr Bestes geben und diese Feier so wundervoll mitgestaltet haben! Aber natürlich auch all unseren treuen Kunden und Spendern, die uns bereits seit Jahren besuchen. Die rundum gelungene Veranstaltung hat allen Anwesenden ein Lächeln ins Gesicht gezaubert! Wir freuen uns auf viele weitere schöne Jahre mit vielen tollen Geschichten! *Sabrina Mentrup*

■ Unsere ehrenamtlichen Helferinnen mit den Jubiläumsluftballons

Vielen Dank für euer Engagement!

■ Ehrungen für die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen des Kleiderladen Rosenheims im Rahmen des 20jährigen Jubiläums. Hier mit Kreisgeschäftsführer Direktor Martin Schmidt.

Berufsfachschule Altenpflege informiert sich über unser Herzenswunsch Hospizmobil

Bei einem gemütlichen Zusammentreffen zum Abschluss des Schuljahrs der zukünftigen Pflegefachmänner und -frauen, hatten wir die Möglichkeit unser Herzenswunsch Hospizmobil vorzustellen.
Mit großem Interesse folgten alle den Erzählungen über bereits durchgeführte Fahrten, die Vorrausetzungen und schließlich die Planung und Organisation zur Erfüllung von Herzensangelegenheiten. Auch das Fahrzeug und die Ausstattung konnte besichtigt werden.
Zum Schluss gab es für alle Teilnehmer noch Infomaterial, damit sie die gute Sache auch in ihre Einrichtungen verteilen und vielleicht den ein oder anderen letzten Wunsch an uns weiterleiten können. *Claudia Seethaler*

■ Die Besuchergruppe wollte alles über das HWH erfahren.

Herzenswunsch erfüllt!

Für uns scheint ein Wunsch unbedeutend, für den Wünschenden ist die Erfüllung aber etwas ganz Großes!
Am Familienhof verweilen, das Grab der Eltern besuchen und mit der ganzen Familie gemeinsam Kaffee trinken, das wünscht sich Stefan, der sich seit geraumer Zeit auf der Palliativstation befindet.
Rasch organisiert ging die Fahrt los, um den Herzenswunsch zu ermöglichen. Zunächst auf den Friedhof nach Stephanskirchen, dort kam auch Stefans Schwester hinzu. Zusammen fuhren alle zum Familienhof. Beeindruckt von einem riesigen Bauernhof aus dem 18. Jahrhundert, genossen alle zusammen im Schatten der Bäume im Garten die ländliche Idylle.
Nach der Besichtigung der Umbauten des Hofes, ging die Fahrt weiter. Denn zum Abschluss traf sich die ganze Familie mit Kindern, Enkeln und auch Urenkeln auf dem Anwesen des Schwagers. Nach ausgiebiger Familienzeit, wurde noch ein gemeinsames Foto gemacht und die Rückfahrt zurück ins Klinikum stand an.
Völlig erschöpft und in sich gekehrt aber sehr glücklich verabschiedeten sich Stefan von unserem ehrenamtlichen Team, das berührt war, diesen Wunsch erfüllen zu dürfen. *Sabrina Mentrup*

■ Wieder ging ein Herzenswunsch in Erfüllung.

Babyparty wird Spendenevent

Wann ist der Geburtstermin? Um wie viel Uhr wird es soweit sein? Junge oder Mädchen? – so lauteten die Wettfragen auf der Babyparty, bei denen man sich mit einem Einsatz beteiligen konnte.
Der komplette Erlös sollte dem Herzenswunsch Hospizmobil zugute kommen. Gesagt – getan, die Einsätze wurden fleißig gesetzt – nicht nur von den Partygästen, sondern auch von Freunden, Arbeitskollegen und der zukünftigen Oma, die diesen Vorschlag klasse fanden und einfach unterstützen wollten.
So kam letztendlich eine stolze Summe von 223,00 Euro zusammen, welche die werdende Mama Susanne auf glatte 300,00 Euro aufrundete. Vielen Dank für diese wunderbare Idee und die großartige Unterstützung unseres Herzenswunsch Hospizmobils. Wir wünschen der jungen Familie von Herzen nur das Beste! *Sabrina Mentrup*

■ Eifrig wird gewettet!

Erlös für guten Zweck gespendet

Bereits im Vorfeld beschlossen die Vereinsmitglieder des Stopselclubs Thansau e. V. einen Teil des erwirtschafteten Gewinns beim Feierabendmarkt einem gemeinnützigen Zweck zuzuführen.
50 % des Ertrages wurden dem Herzenswunsch Hospizmobil des BRK KV Rosenheims übergeben. Vielen Dank an alle Gäste und an den Stopselclub für diese großartige Unterstützung. *Sabrina Mentrup*

■ Claudia Seethaler freut sich über die Spende.

Rekordergebnis beim Blutspendetermin in der Badriahalle im Oktober

■ v.l. Bereitschaftsleiter Norbert Pache mit Mitgliedern der Stadtgarde Wasserburg.

Beim letzten Termin zur Blutspende des BRK waren 331 Spender bereit, Blut zu spenden. Dies war für Wasserburg bisher das beste Ergebnis. Sogar während der Coronazeit kamen regelmäßig zu den sechs Terminen jeweils 250 bis 300 Spender. Um die Wartezeiten an der Anmeldung zu verkürzen, wurde ein Onlinereservierungssystem etabliert, welches von den Spendern sehr gut angenommen wird. Nach ca. 60 Minuten waren die Spender mit ihrer Spende fertig und konnten sich mit einer kleinen Brotzeit und einem Präsent wieder auf dem Heimweg machen.
Es wurden insgesamt 285 Blutkonserven abgenommen, davon waren 45 Erstspender.
Unter den Spendefreudigen war auch eine Gruppe der Stadtgarde Wasserburg, die extra ihre Trainingseinheit abgebrochen hatte, um den Termin wahrnehmen zu können. Herzlichen Dank für diesen Einsatz! *BSD/Norbert Pache*

Rahmenvereinbarung mit KVB und Romed-Klinik

Die Kassenärztliche Vereinigung Bayern (KVB), das RoMed-Klinikum Rosenheim und unser Kreisverband sind an einer stetigen Weiterbildung und Qualifizierung ihrer Beschäftigten interessiert.
Die Parteien verfolgen mit einer neuen Vereinbarung die Absicht, sich in diesem Bestreben wechselseitig zu unterstützen. Eine Kooperation der Vertragsparteien soll es dabei insbesondere ermöglichen, von den jeweiligen Spezialkenntnissen der anderen Vertragspartei zu profitieren.
Die KVB qualifiziert ausgewählte Beschäftigte im Rahmen ihrer internen Weiterbildung „116117 – Qualifizierung neuer Mitarbeiter im Telefondienst der Servicecenter“.
Das RoMed Klinikum erklärt seine Bereitschaft, diesen Beschäftigten die relevanten praktischen Arbeitsabläufe und Zusammenhänge in der zentralen Notaufnahme näher zu bringen.
Der BRK Kreisverband Rosenheim erklärt seine Bereitschaft, diesen Beschäftigten im Rahmen des Praxismoduls die Gelegenheit zu geben, die relevanten praktischen Arbeitsabläufe und Zusammenhänge auf einem Notarzteinsatzfahrzeug kennen zu lernen.
Gleichzeitig erklärt sich die KVB bereit, Beschäftigten des RoMed Klinikum Rosenheim sowie unseres Kreisverbandes eine Hospitation in den Vermittlungszentralen zu ermöglichen.
Der Vertrag wurde im Juli 2022 geschlossen und im November 2022 war die erste Hospitantin im Klinikum sowie auf dem Rosenheimer Notarzteinsatzfahrzeug zu Besuch.
Bereits das erste Praktikum einer KVB Mitarbeiterin, wurde von allen Beteiligten als voller Erfolg angesehen.

Thomas Neugebauer

■ Erste Mitarbeiterin als Hospitantin im Rahmen der neuen Vereinbarung in der Romed-Klinik Rosenheim.

Helferempfang auf Schloss Schleißheim

Am 21. Juli bedankten sich Landtagspräsidentin Ilse Aigner und Ministerpräsident Markus Söder mit einem Empfang auf Schloss Schleißheim bei den ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, die während der Corona-Pandemie stark gefordert waren. Beide drückten ihre Wertschätzung und Anerkennung für die Ehrenamtlichen aus. Es gab regionale Köstlichkeiten aus den bayerischen Regierungsbezirken und Getränke, die in diesem tollen Ambiente des Schlosses besonders gut schmeckten.
Unser Kreisverband war vertreten durch Michael Lederwascher (Kreisbereitschaftsleiter) und Philip Seiwald (stell. Technischer Leiter der Kreiswasserwacht).

v.l. Andreas Krahl (BRK-Vizepräsident), Michael Lederwascher, Philip Seiwald und BRK-Präsidentin Anglika Schorer auf dem Helferempfang.

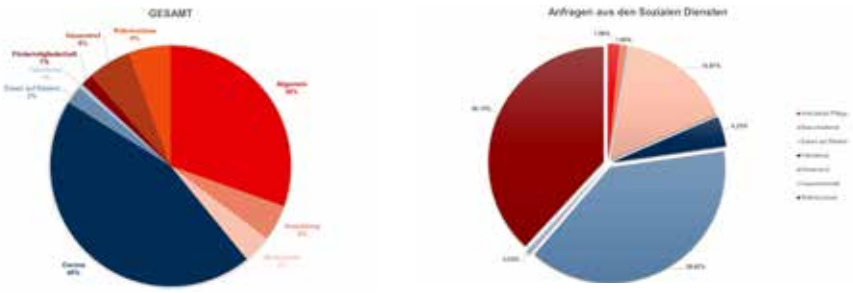
Servicezentrum Münchner Straße bewährt sich

Unsere ehemalige Coronateststation in der Rosenheimer Innenstadt wurde zum Servicezentrum umgebaut und Anfang Juli eröffnet (Bericht zur Eröffnung war in der letzten Ausgabe zu lesen).
Ziel und Zweck des Servicezentrums (SZ) ist es, diesen zentralgelegenen Ort weiter zu nutzen und die Bürgerinnen und Bürger zu unseren Dienstleistungen und über eine haupt- und ehrenamtliche Mitarbeit zu beraten. Hierfür konnten wir mit Stephan Pflügler und Andrea Krug zwei Mitarbeiter gewinnen, die viel Rotkreuz-Erfahrung mitbringen.
Mit Aktionswochen zum Thema Ehrenamt, Soziale Dienste und Ausbildung versuchten wir bereits möglichst viel Aufmerksamkeit zu erregen und Passanten in das SZ zu „locken“. Hier mussten wir feststellen, dass das nicht so einfach ist, denn die Betriebsamkeit in der Innenstadt ließ nach den Corona-Einschränkungen manchmal zu wünschen übrig. Mittlerweile hat sich aber auf eine gute Besucherfrequenz eingestellt.
Um das Zentrum weiterhin attraktiv zu gestalten, brauchen wir die Unterstützung aller Bereiche und Gemeinschaften, die uns zum einen Ideen für Aktionen liefern können und diese zum anderen auch mit ihrer Mitwirkung vor Ort umsetzen helfen, damit sich das Servicezentrum als Treffpunkt für Fragen rund ums Rote Kreuz etabliert.

Zahlen und Fakten seit Juli 2022

- 1.500 Kontakte, davon 200 aus dem Bereich Soziale Dienste
- Im Schnitt 13 Kontakte pro Tag
- 100 Aufträge/Bestellungen

Anfragen im Servicezentrum von Juli bis Mitte November



Herzlich Willkommen!

Unsere Neuen im FSJ und BFD

■ Auch unsere neuen FSJ- und BFD-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind seit 1. September im Einsatz. Wir wünschen ihnen alles Gute und sagen Danke für ihre Unterstützung!

Unser Kreisverband erhält jedes Jahr Unterstützung durch meist junge Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die ein Freiwilliges Soziales Jahr oder den Bundesfreiwilligendienst absolvieren. In den Bereichen Krankentransport, Soziale Dienste, Ausbildung, Soziale Arbeit, Kleiderladen und Verwaltung unterstützen sie uns für einen gewissen Zeitraum bei unseren Aufgaben. Interessenten für einen Einsatz bei uns können sich gerne an unsere Personalabteilung wenden.

Nächste Generation Notfallsanitäter verabschiedet

■ v.r. Stellv. Leiter Rettungsdienst Sebastian Kleiber, neue Notfallsanitäter: Niklas Hintermayer, Bernhard Resch, Maximilian Unterlinner, Verena Maurer, Tim Bialas, Praxisanleiter Thomas Firlejczyk und Stellv. Leiter Rettungsdienst Andreas Rieger

Wir freuen uns sehr und gratulieren herzlich zum erfolgreich abgeschlossen Staatsexamen.
Unsere fünf Auszubildene Notfallsanitäter haben ihre Prüfungen mit Bravour bestanden.

Besonders erfreulich ist es, dass wir alle ehemaligen Schüler in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis übernehmen konnten und sie jetzt als hauptamtliche Kollegen begrüßen dürfen.

■ v.l. Praxisanleiterin Heike Widauer, Theresa Lunghammer, Isabell Bleicher, Thomas Wallner, Markus Schuler und Stellv. Leiter Rettungsdienst Sebastian Kleiber (es fehlt Daniela Kommerell)

Ausbildung beim BRK

Start für zukünftige Notfallsanitäter/-innen und Verkäufer/-innen

Am 1. September und 1. Oktober starteten die neuen Auszubildenden und Mitarbeiter beim BRK Kreisverband Rosenheim in ihr Berufsleben. Während die Ausbildung im Verkauf im Kleiderladen „Gutes aus 2. Hand“ bereits Anfang September startete, war es für die zukünftigen Notfallsanitäter erst Anfang Oktober so weit.
Mit den fünf „Neuen“ befinden sich derzeit insgesamt 14 junge Menschen beim Roten Kreuz in der Ausbildung zum Notfallsanitäter – verteilt auf drei Ausbildungsjahre. Der Notfallsanitäter ist die höchste, nicht ärztliche Qualifikation im Rettungsdienst.
Die Ausbildung findet an den Lehrrettungswachen in Prien, Bad Aibling, Bad Endorf, Wasserburg und Rosenheim statt.

Ausbildung im Kleiderladen - einzigartig im BRK

Bereits seit 2016 bildet der BRK-Kleiderladen im Berufsfeld Verkauf erfolgreich aus und ist somit bayernweit der einzige von ca. 120 BRK-Kleiderläden, der diese Ausbildung anbietet, worauf wir natürlich stolz sind.
Initiiert durch eine kleine Frage einer ehemaligen Praktikantin „Kann ich bei euch eine Ausbildung machen?“ – startete der Prozess „Wir wollen ausbilden“! Zunächst brauchten wir die Zulassung der IHK als eingetragene Ausbildungsstätte, zeitgleich bestritt Claudia Seethaler den Ausbilderschein erfolgreich, um unseren ersten Auszubildenden diese Chance zu ermöglichen. Nachfolgend absolvierte Sabrina Mentrup ebenfalls Ihren Ausbilderschein im Berufsfeld Kauffrau/-mann für Büromanagement. So waren die Türen für zwei Ausbildungsbranchen geöffnet. Zudem bieten wir auch Platz für externe Lehrlinge, die eine außerbetriebliche Ausbildung über einen anderen Träger machen. Hierbei arbeiten wir in Kooperation mit der Deutschen Angestellten-Akademie und der jungen Arbeit zusammen.

■ Wir wünschen Laura und Ali einen guten Start in die Berufswelt und freuen uns auf die nächsten zwei Jahre mit ihnen!

Personal-News

Wir gratulieren

Stellplatzleiterin Stellplatz Achenmühle seit 01.10.2022
Lara Achterrath

Stellvertretender Wachleiter Rettungswache Rosenheim seit 01.09.22
Stephan Hornischer

Bestandene Notfallsanitäter-Ausbildung / Notfallsanitäter seit 01.10.2022
Verena Mauer
Maximilian Unterlinner
Bernhard Resch
Tim Bialas
Niklas Hintermayer

Wir gratulieren zum Firmenjubiläum

10 Jahre
Björn Steinke
Angela Berlinghof
Bruce Krökel
Margit Schmid
Dominik Steiner
Adam Scott McWilliams

20 Jahre
Andreas Liedtke
Martin Siller
Sabine Schwager
Thomas Loidiller
Stephan Hornischer
Brigitte Baumann
Claudia Seethaler
Thomas Firlejczyk
Walter Triebler

Wir gratulieren zum Firmenjubiläum

25 Jahre
Rudolf Gurgiesser
Robert Höhensteiger
Juri Becher

30 Jahre
Bernhard Rieger
Gerhard Karl
Anton Stuber
Heike Widauer

40 Jahre
Ralf-Anton Kröger
Christine Retzer

45 Jahre
Franz-Xaver Maier

40-jähriges Dienstjubiläum für 1. Auszubildende

Zum 40. Dienstjubiläum gratulierten Kreisgeschäftsführer Direktor Martin Schmidt und Verwaltungsleiter Sebastian Berthel ihrer dienstältesten Mitarbeiterin Christine Retzer, Leiterin der Buchhaltung.
„Eigentlich wollte ich mir nach dem Abitur bis zum Studienbeginn nur etwas dazu verdienen“, so Christine Retzer. Letztendlich sind jetzt 40 Betriebsjahre daraus geworden.

Christine war damals schon jahrelang ehrenamtlich im Jugendrotkreuz aktiv und startete im August 1982 ihre berufliche Laufbahn im Roten Kreuz, erst als Urlaubsvertretung, dann als Auszubildende zur Bürokauffrau. Als erste Auszubildende im BRK überhaupt!
Ein Glücksfall für den Kreisverband: fachlich kompetent und sicher ist Christine Retzer der große Rückhalt der Buchhaltung im BRK-Kreisverband Rosenheim, die sie seit 2019 auch leitet. Sie wird von ihren Kolleginnen und Kollegen sowie dem Vorstand und der Geschäftsleitung sehr geschätzt und ihr fachlicher, aber auch menschlicher Rat wird gesucht. Zusätzlich ist sie weiterhin auch ehrenamtlich tätig und kümmert sich um den Jugendrotkreuz-Nachwuchs in Raubling.

▾ v.l.: Kreisgeschäftsführer Direktor Martin Schmidt, Christine Retzer und Verwaltungsleiter Sebastian Berthel

Ehrungen

Henry Dunant Münze 5 Jahre Freiwilligenarbeit

Alexandra Bernrieder
Kleiderladen Kolbermoor
Carmen Dumitru
Sonja Greim
Kleiderladen Kiefersfelden
Elisabeth Spielvogel
Kleiderladen Wasserburg
Christina Wiebel
Kleiderladen Bad Endorf
Bernhard Reichert
Renate Sandbichler
Tafel Raubling

10 Jahre Freiwilligenarbeit

Anna Buckreus
Sylvia Sharma
Edelgard Witt
Kleiderladen Bad Endorf
Rukija Hasikic
Ilona Tegzes
Kleiderladen Kolbermoor
Berta Ritter
Isolde Vergin
Kleiderladen Wasserburg
Doris Müller
Kleiderladen Rosenheim

15 Jahre Freiwilligenarbeit

Aurora Schöpf
Irmgard Schumacher
Kleiderladen Kolbermoor
Karin Solms
Kleiderladen Rosenheim

20 Jahre Freiwilligenarbeit

Annemarie Stadler
Kleiderladen Rosenheim

Staatliches Ehrenzeichen (inkl. Ehrennadel und Auszeichnungsspange)

für 25 Jahre

Margit Glaser
Franziska Krüger
Bereitschaft Bad Aibling
Siegfried Kaufmann
Wasserwacht Bernau
Anna Maria Lichtmannegger
WuS, Soz. AK Wasserburg
Monika Schöps
WuS / Kleiderladen Kolbermoor
Johannes Dreikorn
Bereitschaft Bad Endorf
Korbinian Brandmaier
Bereitschaft Rohrdorf
Monika Maurer
Wasserwacht Rosenheim
Anna Skrobek
WuS Soz. AK Rosenheim
Niko Wilms
Bereitschaft Rosenheim

für 40 Jahre

Helmut Pollich
Bereitschaft Bad Endorf
Anna Brunner
Bereitschaft Wasserburg
Walter Holdinger
Wasserwacht Bad Endorf
Anton Stuffer
Bereitschaft Rohrdorf
Gerhard Hintermeier
Bereitschaft Kolbermoor
Michael Moser
Wasserwacht Bernau
Andreas Baumgartner
Wasserwacht Wasserburg

Staatliches Ehrenzeichen (inkl. Ehrennadel und Auszeichnungsspange)

für 50 Jahre

Robert Diebold
Wasserwacht Bad Endorf
Johann Retzer
Bereitschaft Raubling
Katharina Hellmeier
Bereitschaft Wasserburg
Heinz Sobek
Bereitschaft Rosenheiim
Georg Resch
Bereitschaft Bad Aibling
Monika Maurer
Wasserwacht Rosenheim

BRK-Ehrennadel und Auszeichnungsspange

für 25 Jahre

Tanja Teske
Bereitschaft Bad Aibling

Auszeichnungsspange

für 25 Jahre

Mathias Wieseke
Wasserwacht Bad Aibling
Matthias Liedl
Wasserwacht Rott

für 30 Jahre

Cornelia Meyl
Hertha Zapf
WuS Soz. AK Bruckmühl
Katharina Furtner
Maria Furtner
WuS Soz. AK Bad Endorf
Lora Hänle
Bereitschaft Bad Endorf

Anmerkung der Redaktion:
Hier sind nur Ehrungen veröffentlicht, für die uns bis zum Redaktionsschluss eine entsprechende Rückmeldung erreicht hat.

■ Die Übergabe der Staatlichen Ehrungen durch den Landrat Otto Lederer (l.) fand wieder auf Schloss Hartmannsberg statt.

Auszeichnungsspange

für 30 Jahre
Andreas Kunert
Christian Wieseke
Wasserwacht Bad Aibling

für 35 Jahre
Betty-Jean Raabe
WuS Soz. AK Bruckmühl
Thomas Sedlmair
Bereitschaft Bad Aibling

für 40 Jahre
Christian Habl
Wasserwacht Rott

für 45 Jahre
Walter Brielmeier
Margit Heger
Johanna Siegel
Bereitschaft Bad Aibling
Mario Kögl
Bereitschaft Bad Endorf

Auszeichnungsspange

für 50 Jahre
Sonja Weinzierl
Wasserwacht Rott

für 60 Jahre
Gabriele Sander
Günther Sander
WuS Soz. AK Bruckmühl

Ehrenzeichen der BRK-Bereitschaften

in Bronze
Manfred Grimbs
Fachdienst Motorrad

■ Übergabe der Staatlichen Ehrung im Rathaus Rosenheim durch Oberbürgermeister Andreas März (r.).

Ehrenzeichen in Bronze für Manfred Grimbs

Am Samstag, den 09.07.2022 überreichte der stellvertretende Kreisbereitschaftsleiter Günter Graupe das Ehrenzeichen in Bronze der BRK-Bereitschaften an Manfred Grimbs. Er erhielt das Ehrenzeichen für besondere Verdienste um die Motorradstreife.

▸ v.l. Günter Graupe, stellvertretender Kreisbereitschaftsleiter, Manfred Grimbs und Fachdiensleiter Gerhard Hintermeier.

DIALOGPOST
Ein Service der Deutschen Post

Bayerisches Rotes Kreuz

Vorsitzende sendet Video-Botschaft

Unsere Vorsitzende Daniela Ludwig richtet sich auch heuer mit einer Videobotschaft an alle ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und bedankt sich bei ihnen für ihren Einsatz. Ihr Dank geht auch an die Familien und an den Kreisgeschäftsführer und sein Team.

Das Video kann auf unserer Homepage angesehen werden:
https://www.brk-rosenheim.de/weihnachtsgruss2022

BRKRosenheim

Bayerisches
Rotes
Kreuz